

Opern-Preise.
Billett-Bearbeitung zu dieser Vorstellung Montag, den 10. und Dienstag, den 11. d. Monat von 10 bis 3 Uhr an der Tagess-
Gäste des Braun-Theaters (mit Aufgeld von 30 Pf pro Billett).

Altes Theater.

Sonntag, den 9. Januar 1898.

Aufführung 3 Uhr.

Zu ermöglichst Preisen.

Klein-Dramming.

Rapunzel mit dem langen Haar und Rapunzel mit dem Schopf.
Weihnachts-Märchen-Sommerle in 5 Akten. Nach den drei gleich-
namigen Märchen-Sommerle von G. R. Götsche.

Regie: Ober-Régisseur Götsche. — Direction: Musikkdirektor Meyer.

Scenen-Orchester:

1. Bild: Vor der Abendstunde. 2. Bild: Wald. — 2. Akt:

3. Bild: Bei Hofe. 4. Bild: Das Innere eines Martins-Hütte. —

5. Bild: Weihnachts-Nacht. 6. Bild: Bei der grauen Frau.

7. Bild: Der Weihnachtsfeier. 8. Bild: Auf der Stadt. — 4. Akt:

9. Bild: Große Weihnachts-Fest-Hölle. — 5. Akt: 10. Bild:

Das Leder-Rapunzel's. 11. Bild: Die Eröffnung durch die Feen.

Apotheke.

Personen:

Herr Rapunzel. Herr Rapunzel.

Mutter, seine Gemahlin. Elsbeth Höpel.

Prinzessin, seine Tochter. Anna Künzler.

Waldschön, Prinzessin. Henriette Künzler.

Waldschön, Prinzessin. R. Schubert.

Waldschön, Prinzessin. Sophie Klein.

Waldschön, Prinzessin. Helga Witte.

Waldschön, Prinzessin. Helga Witte.

Waldschön, Prinzessin. Helga Witte.

<p

Aug. Polich.

Morgen, Montag, nach beendeter Inventur
beginnt der **einzigste** alljährlich wiederkehrende

Grosse Räumungs-Verkauf.

Für den Räumungs-Verkauf gelten folgende Bestimmungen:

Nur Baarverkauf! Kein Umtausch! Keine Ansichts- u. Probensendungen!
Aenderungen werden berechnet!

Unter den vielen so vortheilhaften Angeboten seien nur folgende erwähnt:

Kleiderstoffe jeglicher Art.

Damen- und Kinder-Confection, Möbelstoffe.

Wäsche, Leinenwaaren, Decken.

Seide, schwarz	Ganzseide Merveilleux statt ₣ 1,75 Rips, Faile statt ₣ 6,- bis 9,-	für ₣ 1,40 4,- bis 5,50	Modell-Costüme	Hervorrag. Neuheiten in Deutschen, Wiener und Pariser Modellen statt ₣ 150,- bis 1200,-	für ₣ 20,- bis 275,-	Damen-Wäsche	Taghemden statt ₣ 1,65 bis 26,- Beinkleider statt ₣ 1,75 bis 19,- Jacken statt ₣ 2,25 bis 18,-	für ₣ 1,25 bis 22,50 1,50 bis 12,- 1,50 bis 12,-
Seide, schwarz	Ganzseide Damaste in bewährten Qualitäten statt ₣ 2,- bis 12,-	1,50 bis 5,-	Strassen- und Hauskleider	Waschkleider von ₣ 2,- an Hauskleider ₣ 2,50 " " Strassenkleider ₣ 10,- "	Damen-Wäsche	Nacktkleidchen, Frisirmittel, Matinées, weisse Unterwäsche, Damen- und Kinderstrümpfe, Taschentücher, Bade-Anzüge, Bade-Hintel	bedeutend herabgesetzt!	
Seide, schwarz-weiss, grau-schwarz	Carrigt u. gestreift Seide in den verschiedensten Webarten statt ₣ 1,75 bis 6,-	1,25 bis 3,-	Ball- u. Sportkleider	Helle Gesellschaftskleider von ₣ 6,- an Lawn-Tennis-Kleider ₣ 2,- " Sportkleider ₣ 12,- "	Damen-Blousen -Hemden	aus Waschstoffen statt ₣ 4,50 bis 12,50 aus Wollstoffen statt ₣ 4,50 bis 16,50 Damenkraggen und Manschetten	2,50 bis 9,- 3,50 bis 12,-	
Seide, glattfarbig	Ganzseid. Taffet statt ₣ 1,50 bis 2,- Surah statt ₣ 2,50 Halbsid. Atlas statt ₣ 2,25	1,- bis 1,50 1,25 1,-	Umhänge Jackets	Pelz-Umhänge von ₣ 5,- an Winter-Umhänge, schwarz u. farbig Damen-Jackets, schwarz u. farbig ₣ 1,- " Weisse Piqué-Jackets ₣ 5,- "	Herren-Wäsche	Kragen, Manschetten, Oberhemden in weiss u. bunt, Nacht- u. Touristenhemden, Jagdwesten, Secken, Cravatten	wesentlich unter Preis!	
Seide, glattfarbig	Ganzseid. Merveilleux statt ₣ 3,- " Armure statt ₣ 4,- bis 6,-	1,75 2,- bis 3,50	Räder und Ballumhänge	Winter-Räder Ball-Umhänge wosentlich herabgesetzt	Kinder-Wäsche	Kinder- und Erstlings-Wäsche, wie Hemdenchen, Jüppchen, Lätzchen, Tragkleidchen, u. s. w.	erheblich zurückgesetzt!	
Seide, farbig	Taffet glasöd statt ₣ 2,75 Armure glasöd statt ₣ 5,50 Moiré statt ₣ 4,- bis 7,-	2,- 3,50 3,-	Regen- und Staubmäntel	Regen-Paletots von ₣ 3,- an Kragenmittel ₣ 6,- "	Stickereien	gekäppelte Spitzen statt ₣ 0,75 bis 2,- weisse Stickereien Handlanguetten Wäschesetsze	0,45 bis 1,25	
Seide, farbig	Hellfarbige Bengalines für Ballkleider statt ₣ 1,50 bis 2,50 Ganzseid. hellfarb. Taffet statt ₣ 1,20	1,- bis 1,50 0,75	Morgenröcke u. Blusen	Morgenröcke, Matinées Seide-Blausen von ₣ 2,- an " ₣ 1,50 "	Handgestickte u. vorgezeichnete Gegenstände	Hauptzählich Münchener Arbeiten, wie Tisch- u. Theedekken, Serviettendeck u. s. w., z. B. Tischläufer statt ₣ 8,50 bis 50,-	4,75 bis 22,-	
Seide, farbig	Schwere Damaste in durchaus soliden Qualitäten statt ₣ 8,- bis 10,-	2,- bis 4,50	Backfisch-Bekleidung	Backfischregenmittel von ₣ 1,50 an Backfischkleider ₣ 2,- " Backfischjackets ₣ 1,- " Conformanden-Jackets, reine Wolle ₣ 0,50 "	Tischwäsche	Tischläufer in Drell, Jacquard u. Damast, für 4 bis 18 Personen statt ₣ 1,00 bis 90,-	1,25 bis 65,- 3,50 bis 35,-	
Seide, farbig	Gemusterte Foulards statt ₣ 1,75 bis 5,- Bedruckte Taffete im Chino-Geschmack statt ₣ 3,75 bis 9,-	1,- bis 3,50 2,50 bis 4,50	Knaben-Bekleidung	Knaben-Uberzieher von ₣ 3,50 an Knaben-Juppen ₣ 0,50 " Schul-Anzüge ₣ 1,- " Burschen-Anzüge ₣ 1,50 "	Theegedecke	Theegedecke mit 6 Servietten statt ₣ 3,50 bis 10,- mit 12 Servietten statt ₣ 12,50 bis 33,50	2,60 bis 7,50 9,- bis 24,-	
Seide, farbig	Schottisch Merveilleux statt ₣ 2,25 Schottisch Taffet statt ₣ 2,50 bis 6,- Schottisch Armure statt ₣ 4,-	1,- 2,- bis 3,50 3,-	Mädchen-Bekleidung	Kind-r-Kleider von ₣ 0,50 an Wasch-Kleider ₣ 1,- " Mädchen-Umhänge ₣ 1,- " Mädchen-Mäntel ₣ 1,- "	Kaffeedecken	Zwirndecken statt ₣ 1,50 bis 8,- Linnene Fantasiedecken statt ₣ 12,50 bis 30,-	1,50 bis 5,- 7,50 bis 20,-	
Seide für Masken-Zwecke	Jockey-Streifen statt ₣ 1,40 u. 1,60 Masken-Atlas, bedruckt statt ₣ 2,20 Bedruckt Rips statt ₣ 3,-	0,50 bis 1,- 1,60 2,-	Unterröcke	für Damen und Kinder Seide-Blaue Unterröcke von ₣ 0,90 an " ₣ 6,- "	Handtücher	Grüne Handtücher Duzend statt ₣ 8,50 bis 7,50 Weisse Handtücher Duzend statt ₣ 5,75 bis 25,-	3,- bis 6,50 4,75 bis 20,-	
Seide, Verschiedenes	Bedruckt Crêpeau gaufré statt ₣ 8,- u. 8,75 Bunt carrierte Seiden-gaze statt ₣ 6,-	2,- u. 3,- 4,50	Schürzen und Gürtel	Damen-Schürzen von ₣ 0,25 an Gürtel ₣ 0,65 "	Wischtücher	Wischtücher Duzend statt ₣ 1,40 bis 8,25 Staubtücher Duzend statt ₣ 1,15 bis 8,25	1,10 bis 5,25 0,85 bis 2,75	
Seide, Reste	Reste in farbiger Seide statt ₣ 1,- bis 10,-	0,50, 0,75, 1,-, 1,50, 2,-, 2,50, 3,-	Pelzsachen und Chosen	Muffen, Colliers, Feder- und Pelz-Bags, Hals- Garnituren, Flöschen, Ball-Federinen, gestrickte Westen, Capotons wosentlich herabgesetzt	Frottir-Handtücher	In weiss und bunt statt ₣ 0,80 bis 2,25	0,60 bis 1,80	
Sammet	Masken-Velvet statt ₣ 1,- u. 1,25 Rot-schwarz 12. Velvet statt ₣ 2,50 Farbig gerippt Velvet statt ₣ 4,- Seiden-Püsch statt ₣ 5,50	-,75 1,50 2,50 3,75	Hüte für Damen und Kinder	Strohhüte von ₣ 0,75 an Filzhüte ₣ 1,25 "	Bettwäsche	Handgestickte und handlanguettierte Kopfkissen, Steppdecken-Couverta, Oberbetttücher, Kopfkissen, Deckbettbezüge	Alles unter Preis!	
Seid. Ball-Gaze	Gestreifte Seiden-gaze statt ₣ 1,25 bis 3,50 Gepresste Seiden-gaze statt ₣ 1,75 Bedruckt Seiden-Crêpeau statt ₣ 3,50	0,75 bis 2,- 1,- 2,50	Corsets	Corsets von ₣ 0,50 an Zwickel-Corsets Einige bessere Corsets bis zu 1/4 des Wertes	Bettdecken	Bonie Jacquard-Bettdecken statt ₣ 2,75 bis 16,- Teil- und Spitzen-Bettdecken statt ₣ 6,- bis 110,-	2,40 bis 11,- 8,80 bis 80,-	
Wollstoffe, einfarbig	Chevrons statt ₣ 1,25 bis 4,50 Crêpons ₣ 1,50 Loden ₣ 4,50 Himalaya ₣ 7,-	0,80 bis 3,50 1,50 3,- u. 8,50 8,-	Reste zu Herren- u. Knaben-Anzügen, sowie Herren-Beinkleidern ausserordentlich billig.		Bettdamaste	Bettdamaste statt ₣ 0,80 bis 1,45 Gestreift Bettstatt statt ₣ 0,65 bis 1,-	0,60 bis 1,15 0,56 bis 0,82	
Wollstoffe für Sommer	Mühldörfer Fantasiestoff statt ₣ 0,50 u. 0,70 Reisetzsch, 180 cm statt ₣ 1,75 Reinwoll. Kammgarn-Beiges statt ₣ 1,50 Reinwoll. Fantasiestoff statt ₣ 7,-	0,15 u. 0,50 1,25 1,50 2,-	Möbelstoffe	Kamelhaussen statt ₣ 8,50 Relief-Pflüsch statt ₣ 12,00 Fantasie-Möbelstoffe statt ₣ 8,- bis 11,00 Einzelnes Beigle statt ₣ 10,- bis 47,-	Weisswaaren	Piqués statt ₣ 0,55 schwere Pelzpiqués statt ₣ 1,10 bis 1,40 weiss gemustert Satin statt ₣ 0,75 u. 1,-	0,40 0,85 bis 1,10 0,60 bis 0,80	
Wollstoffe für Winter	Engl. Noppenstoff statt ₣ 2,- und 2,60 Krepp-Chevron ₣ 2,95 Reinwoll. Fantasiestoff statt ₣ 3,75 u. 4,- Schotten statt ₣ 1,30 bis 2,95	1,25 u. 1,50 1,50 2,- 0,90 bis 1,50	Gardinen	Tüll-Gardinen in weiss u. eröf. Fenster statt ₣ 8,00 bis 21,- Spachtel- und Spitzer-Gardinen statt ₣ 20,- bis 75,-	Barehente	Hemden-Barehente statt ₣ 0,55 Kleider-Barehente statt ₣ 0,60 bis 1,-	0,25 0,32 bis 0,60	
Stoffe, schwarze	Chevrons, Kreppstoffe, Grenadines, Fantasiestoffe statt ₣ 1,- bis 5,-	0,80 bis 5,75	Stores und Gardinenstoffe	Stores in Tüll, Spachtel, Lacet statt ₣ 8,- bis 75,- Gardinenstoffe in bunt bedruckt und gewebt statt ₣ 0,60 bis 4,-	Tricotagen	für Damen, Herren u. Kinder, theils etwas verloren, theils ausrangirte Marken, zu sehr niedr. Preis. Jäger's Original-Unterkleidung ist dabei eben vertreten		
Lama u. Flanell	Reinwoll. bedr. Flanelle für Matratzen, Bössen u. s. w. statt ₣ 1,50 Lama, Lamas statt ₣ 2,- bis 2,75 Lana-tennie-Stoffe statt ₣ 2,50	1,- 1,- bis 2,- 1,50	Portières	Portières das Paar von ₣ 4,50 an Bessere Sachen das Paar statt ₣ 17,- bis 75,-	Tücher	Ball-Echarpes statt ₣ 1,00 bis 25,- Leinene Taschentücher, seidene Damen- und Herrentücher, Lavalliers	0,90 bis 12,-	
Waschstoffe Futterstoffe	Madapolames, Batist, Krepp, Muslin, Piqué statt ₣ 0,40 bis 1,20 Engl. Zephir mit Seide statt ₣ 1,50 Jacobsons ₣ 0,30	0,25 bis 0,75 0,75 0,30	Tischdecken Vorlagen	Tischdecken in Fantasie, Pölisch und Diagonal statt ₣ 8,00 bis 95,- Vellvorlagen wosentlich unter Preis!	Handschuhe	Sämmtliche Winter-Handschuhe zu Einkaufspreisen!		
Batistroben, weisse	Batist bestickte weisse Batistroben für Kinder statt ₣ 7,- Batist-Roben für Damen weiss und bunt statt ₣ 12,- bis 21,-	8,- 8,- bis 14,-			Reisedecken	Lammwolldecken statt ₣ 18,- Mohair- und Astrachan-Decken statt ₣ 40,- bis 75,- Sealskindecken statt ₣ 8,- bis 15,-	11,50 27,- bis 50,- 6,- bis 9,-	
Batistroben, weisse	Weiss bestickte Batiste statt ₣ 1,10 und 2,- Bunt baumwoll. Crêpons statt ₣ 1,60	0,60 u. 1,- 0,60			Schlafdecken Steppdecken	Weisswollene Schlafdecken st. ₣ 18,- Bunt-woll. Jacquard-Decken st. ₣ 18,- Naturwollene Decken statt ₣ 5,- Sten-decken statt ₣ 4,25 bis 28,-	11,- 11,- 3,75 8,50 bis 22,-	

Reste aus allen Lägern zu ganz ungewohnt billigen Preisen.

Sämmtliche empfohlenen Gegenstände und Stoffe sind in bekannter Güte geführte Qualitäten des Hauses.

Die früheren und die jetzigen Preise sind an jedem Gegenstande deutlich vermerkt.

Ueber Herren-Confection besondere Anzeige in dieser Nummer unter Redactionsstrich.

Tempo Leben Berlin.

Teppiche

mit ganz geringen, nicht bemerkbaren Webfehlern

zu ganz bedeutend ermässigtem Preis.

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 13, Sonntag, 9. Januar 1898.

Amtlicher Theil.

Deffentliche

Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 12. Januar 1898, Abends 6%, Uhr,

im Sitzungssäle am Rathaus.

Zusage:

I. Wahl je eines Mitgliedes in den Kaufmanns-, Wiss., Ver-
lehrungs- und Gewerbeausschuss.

II. Wahl von Mitgliedern und dem Collegium bei der Bürger-
schaf zu

a. dem Amtsgerichtsrat,

b. der Deputation der Reichsbahndirektion,

c. dem genosslichen Gewerbeausschuss,

d. der genosslichen Deputation zur Förderung von Betrieben

in dem Systeme der Gemeindeverwaltung und Verarbeitung

der Position von Gewerbebehörden wegen der häufigen

Gewerbeabschaffungen.

e. dem genosslichen Ausschuss für öffentliche Gesundheits-
pflege,

f. dem genosslichen Schulenausschuss,

g. dem altpfälzischen Gewerbeausschuss.

III. Bericht des Verkehrsverordneten über die Eingabe des

evangelischen Nebenvereins wegen Errichtung einer lokalen

Kommission für Angelegenheiten der öffentlichen Verwaltung.

IV. Bericht des Bau- und Finanzverordneten über Ausführung

verschiedener Verordnungen zur Sicherung der Stadtbibliothek

wegen Feuerbeschädigung.

V. Bericht des Bauausschusses über: a. Kosten 31 „Gebühre-

mit“ mit Aufnahme von Art. 2 Nr. 20 „Gebührenabfuhr“ des

neueren Haushaltsgesetzes; b. Errichtung eines Rathausverwaltungs-

gebäude in Rödern; c. Errichtung der Wasserleitung in die

Straße T auf den Parcels Nr. 23 und 24 des Familienges-

ebauungsgesetzes in Leipzig-Gohlis; d. Erlass eines von der

Stadtverordneten erlassenen Mietshausbesatzes.

VI. Bericht des Bau-, Gewerbe-, Finanz- und Schulamtsausschusses

über unerlässliche Überleitung eines an der Gitterstraße

zwischen der Kreuz- und Möllendorffstraße gelegenen katholischen

Bauhauses zur Errichtung eines Staatssanatoriums.

Befanntmachung.

den einjährig freiwilligen Dienst betreffend.

Zur Grund der Bestimmungen in § 28 ff. des Wehrdienstgesetzes

von 22. November 1888 wird folgendes bekannt gemacht:

1) Die Berechtigung zum einjährig freiwilligen Dienst darf im

Allgemeinen nicht vor dem vollensten 17. Geburtstag

ausgeschaut werden.

2) Junge Leute, die im Regierungsbüro Leipzig rechts-

haft sind und um die Berechtigung zum einjährig freiwilligen

Dienste nachzuholen wollen, haben dies spätestens bis zum

1. Februar des ersten Militärvorjahrzehns (im

weiteren der Vorjahrzehn des 20. Vorjahrzehns vorher) bei

der unterstehenden Königlichen Prüfungs-Kommission (Rathaus-

hof 11, 1. Etage) schriftlich, unter genauer Angabe

ihrer Adresse, zu tun.

3) Der Wehrdienst ist bekannt:

a. ein Gedächtniszeugnis (nicht vom Standesamt des

Wohnortes) zu Militärvorjahren sofern erst aus-

gefüllt;

b. eine Erklärung des Vaters oder Sohnkunds über die

Bereitschaft, den Freiwilligen während

einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu beflecken,

auszurichten, sowie die Kosten für Wohnung

und Unterhaltung zu übernehmen. Die Fähig-
keit hierzu ist obligatorisch zu becheinigen

(§ 28, 4). Die Berechtigungserklärungen dritter

Personen (z. B. Stiefvater, Bruder, Onkel u. s. w.)

müssen außerdem noch gerichtlich oder notariell

unterzeichnet sein.

4. ein Unterschreibenschein auf die Zeit bis zur Ein-
meldung.

5) Die willkürliche Verhinderung des einjährig freiwilligen

Dienstes ist entweder durch Beleidigung von Schulgenossen

(§ 90), oder durch Ablegung einer Prüfung vor der

unterstehenden Königlichen Prüfungs-Kommission nach-

zuweisen.

Es ist der Wehrdienst daher weiter bestimmen:

entweder das Schulzeugnis, durch welches diese Ver-

hinderung, bzw. die Unberechtigung aufgehoben wird (wenn dies nicht sofort gelungen ist, so ist zu be-

merken, dass die Erteilung des Zeugnisses bis spätestens den 1. April d. J. noch erfolgen werde),

oder ein Schutz und Befreiung zur Prüfung unter

gleicherlei Angabe bezeugen zwei freunden

Personen, in welchen der Wehrdienst gewünscht wird

und unter Beleidigung eines selbstscheinenden

der Bildungswang meistens gebrauchten Lebenslautes.

6) Gehinde um Zulassung zu der freiwilligen Frühjahrs-
prüfung sind

spätestens bis zum 1. Februar d. J. d. J.

und den unter § 4—6 und 4 erlaubten Schuljahren bei

der Königlichen Prüfungs-Kommission einzureichen.

Leipzig, den 8. Januar 1898.

Röntgenische Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige

im Regierung-Büro Leipzig.

Kaufschläger, Dr. Demians,

Oberrichter, Dr. Strelitzer.

Befanntmachung.

Nachdem sich das Schiedsgericht bewusst hat, dass den

Stadt Leipzig-Schleußig mit einem öffentlichen Gewerbeamt zu ver-
sehen, haben wir einen solchen besetzte Ende des Jahres-Satzes und

der königliche Straße anbringen lassen. Wir bemerken, dass den

Weber, gleich den übrigen Gewerbeämtern, außer dem Altersamt

und der Polizei über seine Handelskunde und Bedienung auch der

Schultheiß zum Defizit unter Gütekosten befreigen. Ich, jedoch im

Falle eines Schiedsgerichts entscheiden, dass die

Geschäfts- und dem Defizit des Webers zur Abgabe von Gu-
tekostenungen im Jahre III.

Leipzig, den 8. Januar 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi, Großdeutscher, Rath.

Befanntmachung.

Wie im Jahre 1868 gelöste Doppelgräber, ferne die im
Jahre 1882 mit Gräbern und im Jahre 1888 mit Kindern
belegten Gräber auf dem neuen Johannis-, bzw. auf dem Nord-
und Südwesten verloren im laufenden Jahr und zwar nicht zeit-
gleich. Die Gräberneuerung dieser Gräber kann jedoch nur
nach Beibringung der fr. St. aufgestellten Concessionsurkunde,
der anderen Friedhofsstelle, Alterstraße Nr. 28, I. Stockwerk, Zimmer
Nr. 20, erfolgen.

Leipzig, den 1. Januar 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi, Schröder.

Befanntmachung.

Nachdem die Wälder- und Auwalderei-Arbeiter, die Wälder- und
Gärtner-Arbeiter sowie Förster-Eseln am Neuen der

IV. Bezirk - Gewerbezone in Leipzig - Plagwitz vergeben worden
sind, welche die unbedeutend gebildeten Bewerber aus ihren An-
gebotsnachrichten.

Leipzig, am 8. Januar 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi, Schröder.

Holz-Auction.

Montag, den 10. Januar 1898, sollen auf dem Mittelwaldschlag

im Schloss des Grashof-Dorfes versteigert werden:

ca. 45 Akazienbaum und

ca. 10 Ahornbaum und

ca. 10 Eichenbaum und

ca. 10 Buchenbaum und

ca. 10 Birkenbaum und

ca. 10 Eschenbaum und

ca. 10 Ahornbaum und

ca. 10 Eichebaum und

ca. 10 Buchenbaum und

ca. 10 Birkenbaum und

ca. 10 Eschenbaum und

ca. 10 Ahornbaum und

ca. 10 Eichebaum und

ca. 10 Buchenbaum und

ca. 10 Birkenbaum und

ca. 10 Eschenbaum und

ca. 10 Ahornbaum und

ca. 10 Eichebaum und

ca. 10 Buchenbaum und

ca. 10 Birkenbaum und

ca. 10 Eschenbaum und

ca. 10 Ahornbaum und

ca. 10 Eichebaum und

ca. 10 Buchenbaum und

ca. 10 Birkenbaum und

ca. 10 Eschenbaum und

ca. 10 Ahornbaum und

ca. 10 Eichebaum und

ca. 10 Buchenbaum und

ca. 10 Birkenbaum und

ca. 10 Eschenbaum und

ca. 10 Ahornbaum und

ca. 10 Eichebaum und

ca. 10 Buchenbaum und

ca. 10 Birkenbaum und

ca. 10 Eschenbaum und

ca. 10 Ahornbaum und

ca. 10 Eichebaum und

ca. 10 Buchenbaum und

ca. 10 Birkenbaum und

ca. 10 Eschenbaum und

ca. 10 Ahornbaum und

ca. 10 Eichebaum und

ca. 10 Buchenbaum und

ca. 10 Birkenbaum und

ca. 10 Eschenbaum und

ca. 10 Ahornbaum und

ca. 10 Eichebaum und

Städtische Höhere Schule für Mädchen.

Albertstraße 28.

Anmeldungen neuer Schülerinnen für Ostern 1898 nehmen ab dem 2.—31. Januar täglich in unserer Sprechstunde (11 bis 12 Uhr) an. Geburt-, Taufe- und Taufschule bitte ich bei der Anmeldung vorzulegen. Aufgenommen werden Schülerinnen im Alter von 6 bis 16 Jahren.
Leipzig, 1. Januar 1898.
Der Direktor
Dr. Wiegner.

Städtische Fortbildungsschule für Mädchen.

Zimmerstrasse 24 und 26.

Die Anmeldung neuer Schülerinnen für die einzelnen Klassen und Grade findet am 1., 2. und 3. Februar von 10—12 und von 8—9 Uhr statt. Vorpolte kann bis zu 10 Uhr in der Schule in Erfüllung genommen werden.
Leipzig, den 8. Januar 1898.
Dr. Jahr.

Realgymnasium.

Anmeldungen zur Oberrealschule nach Segels nehmen ab Dienstag, Sonnabend, Sonntag, den 14., 15., 16. Januar von 11 bis 1 Uhr entgegen, für andere Clasen an den anderen Tagen des Januars zwischen 11 und 12 Uhr.

Verbindliche Bestellung wird ertheilt; vorzulegen ist die leise Gehrur, Geburtsurkunde oder Familiensatz, Taufurkunde, Ausfließurkunde. Leipzig, 31. Dezember 1897.
Der Rektor
Dr. Wiegner.

II. Realschule

(Leipzig-Mendel, Robertistraße 58).

Anmeldungen für die Oberrealschule werden am Dienstag, Sonnabend und Sonntag, den 14., 15. und 16. Januar, vormittags von 11—1 Uhr ertheilt.

Verbindliche Bestellung wird ertheilt; vorzulegen ist die leise Gehrur, Geburtsurkunde oder Familiensatz, Taufurkunde, Ausfließurkunde. Leipzig, 31. Dezember 1897.
Der Rektor
Dr. Wiegner.

III. Realschule.

Anmeldungen für die Oberrealschule werden Montag, den 10. Februar, den 11. und Mittwoch, den 12. Januar, vormittags von 10—11 und nachmittags von 3—4 Uhr eingeschlossen, für die III. Realschule vom Unterrichtsstunden, für die die Blaugerichtskommission in der XIII. Bürgerschule von Oberlehrer Schäfer bekannt. Bezeugt sind das leige Schulzeugnis, der Geburts- und Taufurkunde. Leipzig, den 31. Dezember 1897.
Güller.

Die drei berechtigten Privatschulen in Leipzig.

Führen wie die öffentlichen Realitätschulen ihre Spülzne 1888 zu berücksichtigt hat. Seit Februar 1894 für die öffentlichen wie für die privaten Realitätschulen vorgelehrten Reifeprüfung, mit deren Bezeichnung auch die Berechtigung zum ein. Kreis, Mittelschule verlängert wird. Bezeugt werden für die entsprechenden Klassen der öffentlichen höheren Realitätschulen vor. Zur Aufnahme in die VI. Realitätschule des Provinzialinstitutes genügt das 9. Vorlesjahr, während in die Vorläufige Realitätschule Schüler vom schulischen Alter aufgenommen werden.

Die Unterredaktion sind zur Erreichung einer vollständigen Anmeldung und zur Erteilung einer ausführlichen Auskunft täglich (am Sonntags) 11—12 Uhr bereit.

Dr. Toller, Realitätschule (Centralstraße 1).
Dr. Dr. Fr. Roth (Leibnizschule-Dr. Ritter'sche Universität), Realitätschule mit Prognosatext- und Elementarclasse (Gute der Universität und Centralstraße, Herrenstraße Nr. 2050).

Dr. E. Barth, Realitätschule mit Prognosatext- u. Elementarclasse (Querstraße 19 a, Schloßstraße 6, Herrenstraße Nr. 4000).

(Fortsetzung des Textes aus dem Hauptblatt.)

Berlin, 8. Januar. Gegen gehäftete Ausführungen der "Paukepresse", insbesondere der New Yorker "Tribune" über die angebliche "Hungerleiderei" der Deutschen, wendet sich die "Kreuzzeitung". Nach den zahlreichen Quellen des Blattes sollten nur 8,46 Proc. der deutschen Gesamtbevölkerung zu einflussreicherwirtschaftigen Haushaltungen mit mehr als 900 £ Einkommen gehörten. Es ist dabei offenbar Preußen mit Deutschland und die Zahl derjenigen der Industriearbeiter, Handelsbeamten und Einzelhandelsleute, die in Preußen allerdings nur 8,46 Prozent der Bevölkerung beträgt, mit der Zahl der Angehörigen der einflussreicherwirtschaftigen Haushaltungen verwechselt worden. Diese letztere beträgt 29,30 Prozent der Gesamtbevölkerung. Es steht also mit Einspruch der Haushaltungsangaben rund drei Schätzungen und nicht bloß ein Indizium der preußischen Bevölkerung einflussreicherwirtschaftig. Aber auch diese Ziffer gibt noch kein ganz richtiges Bild. Dabei z. B. in einem Haushalte die Eltern zusammen ein Einkommen von 800, drei erwachsene, aber noch im Haushalte lebende Kinder ein selbständiges Einkommen von je 600 £, so ergibt sich für den Gesamthaushalt ein Einkommen von 2000 £, welches der ganzen Familie eine befriedige Existenz ermöglicht; in der Statistik aber erscheinen alle Angehörige dieser Familie bei den Einkommen unter 900 £, weil keine der selbständigen Erwerbsangehörigen Personen 900 £ Einkommen erreicht. Wir sind nicht reich in Preußen und Deutschland. Aber so groß, wie die Banken und andere freimaurerische Better in England das "Einzug" in Deutschland darstellen lieben, ist es Gottlob noch lange nicht.

Ein sehr gebiegtes Urteil über die großpolnischen Bestrebungen hat die Klemke "Allm. Volkszeitung". Es ist in ihr zu lesen:

"Was die großpolnischen Bestrebungen anbetrifft, so werden sie sich von einem angestammten Theile der unabhängigen Deutschen Freiheit in Polen und Westpreußen, der aus starker Nähe die Geschäftsführer beweisen kann, als überall verbotliche Verarbeitung, die polnischen Abgeordneten verneinen sich gegen letztere Unrichtigkeit."

Der nächstfolgendes Spalte derselben Nummer des rheinischen Zeitungsausgangs heißt es aber:

"Auslegbar bleibt es großpolnische Bestrebungen, auch sie se nicht immer offen aufgeschlagen werden, und hat die großpolnische Agitation mehr und mehr an Boden gewonnen in Orten, wo früher keine Spur davon zu entdecken war."

Diese Konsequenz, im Urtheile könnten den Stich der "Deutschen Tagessch." erregen.

Ein Stein des Anstoßes zwischen den conservativen Partei und dem Bund der Landwirthe ist bestreift. Im Wahlkreis Königsberg-Stettin hatten die Anteilsmänner, wie berichtet, gegen den conservativen Vertreter v. Leyendorf einen Kandidaten aufgestellt und den Bund der Landwirthe um Unterstützung eruchtet. Zugleich aber, Maßnahmen

und Declarungen von conservativer Seite fanden sich die Bündler lange Zeit nicht entzücklich, ob sie sich für die Unterstützung des conservativen oder des antiliberalen Kandidaten entscheiden sollten, und die "D. Tagessch." sprach die ungezähligen Wähler wiederholte mit der Erklärung ab, daß die Ausbreitung den einzelnen Wahlkreisen keine Vorschriften machen könnte. Jetzt endlich ist die Entscheidung gefallen, und zwar in einem für die Conservativen günstigen Sinne. In einer vorgestern in dem Wahlkreise abgehaltenen Versammlung der Vertretermänner des Bundes beschlossen die anwesenden Mitglieder, der "D. Tagessch." zuließ, einzutreten, und auch von den nicht anwesenden haben die meisten ihre Zustimmung ausgeträumt.

Die durch die letzten Hochwasserschäden in Schlesien und Braudenburg veranlaßte Notstandsvorlage, welche zum Standorte demnächst gezeigt soll, wird, wenn "Berliner Politischen Nachrichten" zufolge, außer Mitteln zur Erdaltung des wirtschaftlichen Crimins und zur Wiederherstellung der vom Hochwasser beschädigten öffentlichen Anlagen, Wegen, Brücken u. s. m. aus Mitteln zur Bekämpfung schwerlicher Unterstände des Hochwasserschäden vereinbart. Bei dem planmäßigen Ausbau der Hochwasserfläche wird ein Zusammengedenken von Staat und Provinz zu erwarten sein.

Das Schicksal des Generaldirektors Thörlner von der 9. Compagnie des Kaiser-Artillerie-Regiments, der wiederholt die Defensivstellung bestreitet ist, ist nach der "Not-Ztg." seit Kurzem erledigt. Darüber, der auf dem Platz stand, geht der Bund der artillerieschützten Offiziere an, einer in seiner Heimat vertriebenen Seite, die einige Verbündete mit dem Monarchen hat. Das Grund dieses religiösen Unheils ist vielleicht es sich fortgesetzt, ein Gewehr in die Hand zu nehmen. Aller glückliche Gedanke ihres Compagniechef ist ebensoviel wie die Beleidigung der österreichischen Stufen. Das erste Mal wurde Thörlner als Verurteilte für seine Beleidigung mit der Roten Fertigstellung bestellt, dann, als auch dies nichts half, und bei dem zweiten Beleidigung zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Der, der eine liberales Verhältnis hält, kann und darf nicht ohne Angst und Schrecken an, einer in seiner Heimat vertriebenen Seite, die einige Verbündete mit dem Monarchen hat. Das Grund dieses religiösen Unheils ist vielleicht es sich fortgesetzt, ein Gewehr in die Hand zu nehmen. Aller glückliche Gedanke ihres Compagniechef ist ebensoviel wie die Beleidigung der österreichischen Stufen. Das erste Mal wurde Thörlner als Verurteilte für seine Beleidigung mit der Roten Fertigstellung bestellt, dann, als auch dies nichts half, und bei dem zweiten Beleidigung zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Der, der eine liberales Verhältnis hält, kann und darf nicht ohne Angst und Schrecken an, einer in seiner Heimat vertriebenen Seite, die einige Verbündete mit dem Monarchen hat. Das Grund dieses religiösen Unheils ist vielleicht es sich fortgesetzt, ein Gewehr in die Hand zu nehmen. Aller glückliche Gedanke ihres Compagniechef ist ebensoviel wie die Beleidigung der österreichischen Stufen. Das erste Mal wurde Thörlner als Verurteilte für seine Beleidigung mit der Roten Fertigstellung bestellt, dann, als auch dies nichts half, und bei dem zweiten Beleidigung zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Der, der eine liberales Verhältnis hält, kann und darf nicht ohne Angst und Schrecken an, einer in seiner Heimat vertriebenen Seite, die einige Verbündete mit dem Monarchen hat. Das Grund dieses religiösen Unheils ist vielleicht es sich fortgesetzt, ein Gewehr in die Hand zu nehmen. Aller glückliche Gedanke ihres Compagniechef ist ebensoviel wie die Beleidigung der österreichischen Stufen. Das erste Mal wurde Thörlner als Verurteilte für seine Beleidigung mit der Roten Fertigstellung bestellt, dann, als auch dies nichts half, und bei dem zweiten Beleidigung zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Der, der eine liberales Verhältnis hält, kann und darf nicht ohne Angst und Schrecken an, einer in seiner Heimat vertriebenen Seite, die einige Verbündete mit dem Monarchen hat. Das Grund dieses religiösen Unheils ist vielleicht es sich fortgesetzt, ein Gewehr in die Hand zu nehmen. Aller glückliche Gedanke ihres Compagniechef ist ebensoviel wie die Beleidigung der österreichischen Stufen. Das erste Mal wurde Thörlner als Verurteilte für seine Beleidigung mit der Roten Fertigstellung bestellt, dann, als auch dies nichts half, und bei dem zweiten Beleidigung zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Der, der eine liberales Verhältnis hält, kann und darf nicht ohne Angst und Schrecken an, einer in seiner Heimat vertriebenen Seite, die einige Verbündete mit dem Monarchen hat. Das Grund dieses religiösen Unheils ist vielleicht es sich fortgesetzt, ein Gewehr in die Hand zu nehmen. Aller glückliche Gedanke ihres Compagniechef ist ebensoviel wie die Beleidigung der österreichischen Stufen. Das erste Mal wurde Thörlner als Verurteilte für seine Beleidigung mit der Roten Fertigstellung bestellt, dann, als auch dies nichts half, und bei dem zweiten Beleidigung zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Der, der eine liberales Verhältnis hält, kann und darf nicht ohne Angst und Schrecken an, einer in seiner Heimat vertriebenen Seite, die einige Verbündete mit dem Monarchen hat. Das Grund dieses religiösen Unheils ist vielleicht es sich fortgesetzt, ein Gewehr in die Hand zu nehmen. Aller glückliche Gedanke ihres Compagniechef ist ebensoviel wie die Beleidigung der österreichischen Stufen. Das erste Mal wurde Thörlner als Verurteilte für seine Beleidigung mit der Roten Fertigstellung bestellt, dann, als auch dies nichts half, und bei dem zweiten Beleidigung zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Der, der eine liberales Verhältnis hält, kann und darf nicht ohne Angst und Schrecken an, einer in seiner Heimat vertriebenen Seite, die einige Verbündete mit dem Monarchen hat. Das Grund dieses religiösen Unheils ist vielleicht es sich fortgesetzt, ein Gewehr in die Hand zu nehmen. Aller glückliche Gedanke ihres Compagniechef ist ebensoviel wie die Beleidigung der österreichischen Stufen. Das erste Mal wurde Thörlner als Verurteilte für seine Beleidigung mit der Roten Fertigstellung bestellt, dann, als auch dies nichts half, und bei dem zweiten Beleidigung zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Der, der eine liberales Verhältnis hält, kann und darf nicht ohne Angst und Schrecken an, einer in seiner Heimat vertriebenen Seite, die einige Verbündete mit dem Monarchen hat. Das Grund dieses religiösen Unheils ist vielleicht es sich fortgesetzt, ein Gewehr in die Hand zu nehmen. Aller glückliche Gedanke ihres Compagniechef ist ebensoviel wie die Beleidigung der österreichischen Stufen. Das erste Mal wurde Thörlner als Verurteilte für seine Beleidigung mit der Roten Fertigstellung bestellt, dann, als auch dies nichts half, und bei dem zweiten Beleidigung zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Der, der eine liberales Verhältnis hält, kann und darf nicht ohne Angst und Schrecken an, einer in seiner Heimat vertriebenen Seite, die einige Verbündete mit dem Monarchen hat. Das Grund dieses religiösen Unheils ist vielleicht es sich fortgesetzt, ein Gewehr in die Hand zu nehmen. Aller glückliche Gedanke ihres Compagniechef ist ebensoviel wie die Beleidigung der österreichischen Stufen. Das erste Mal wurde Thörlner als Verurteilte für seine Beleidigung mit der Roten Fertigstellung bestellt, dann, als auch dies nichts half, und bei dem zweiten Beleidigung zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Der, der eine liberales Verhältnis hält, kann und darf nicht ohne Angst und Schrecken an, einer in seiner Heimat vertriebenen Seite, die einige Verbündete mit dem Monarchen hat. Das Grund dieses religiösen Unheils ist vielleicht es sich fortgesetzt, ein Gewehr in die Hand zu nehmen. Aller glückliche Gedanke ihres Compagniechef ist ebensoviel wie die Beleidigung der österreichischen Stufen. Das erste Mal wurde Thörlner als Verurteilte für seine Beleidigung mit der Roten Fertigstellung bestellt, dann, als auch dies nichts half, und bei dem zweiten Beleidigung zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Der, der eine liberales Verhältnis hält, kann und darf nicht ohne Angst und Schrecken an, einer in seiner Heimat vertriebenen Seite, die einige Verbündete mit dem Monarchen hat. Das Grund dieses religiösen Unheils ist vielleicht es sich fortgesetzt, ein Gewehr in die Hand zu nehmen. Aller glückliche Gedanke ihres Compagniechef ist ebensoviel wie die Beleidigung der österreichischen Stufen. Das erste Mal wurde Thörlner als Verurteilte für seine Beleidigung mit der Roten Fertigstellung bestellt, dann, als auch dies nichts half, und bei dem zweiten Beleidigung zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Der, der eine liberales Verhältnis hält, kann und darf nicht ohne Angst und Schrecken an, einer in seiner Heimat vertriebenen Seite, die einige Verbündete mit dem Monarchen hat. Das Grund dieses religiösen Unheils ist vielleicht es sich fortgesetzt, ein Gewehr in die Hand zu nehmen. Aller glückliche Gedanke ihres Compagniechef ist ebensoviel wie die Beleidigung der österreichischen Stufen. Das erste Mal wurde Thörlner als Verurteilte für seine Beleidigung mit der Roten Fertigstellung bestellt, dann, als auch dies nichts half, und bei dem zweiten Beleidigung zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Der, der eine liberales Verhältnis hält, kann und darf nicht ohne Angst und Schrecken an, einer in seiner Heimat vertriebenen Seite, die einige Verbündete mit dem Monarchen hat. Das Grund dieses religiösen Unheils ist vielleicht es sich fortgesetzt, ein Gewehr in die Hand zu nehmen. Aller glückliche Gedanke ihres Compagniechef ist ebensoviel wie die Beleidigung der österreichischen Stufen. Das erste Mal wurde Thörlner als Verurteilte für seine Beleidigung mit der Roten Fertigstellung bestellt, dann, als auch dies nichts half, und bei dem zweiten Beleidigung zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Der, der eine liberales Verhältnis hält, kann und darf nicht ohne Angst und Schrecken an, einer in seiner Heimat vertriebenen Seite, die einige Verbündete mit dem Monarchen hat. Das Grund dieses religiösen Unheils ist vielleicht es sich fortgesetzt, ein Gewehr in die Hand zu nehmen. Aller glückliche Gedanke ihres Compagniechef ist ebensoviel wie die Beleidigung der österreichischen Stufen. Das erste Mal wurde Thörlner als Verurteilte für seine Beleidigung mit der Roten Fertigstellung bestellt, dann, als auch dies nichts half, und bei dem zweiten Beleidigung zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Der, der eine liberales Verhältnis hält, kann und darf nicht ohne Angst und Schrecken an, einer in seiner Heimat vertriebenen Seite, die einige Verbündete mit dem Monarchen hat. Das Grund dieses religiösen Unheils ist vielleicht es sich fortgesetzt, ein Gewehr in die Hand zu nehmen. Aller glückliche Gedanke ihres Compagniechef ist ebensoviel wie die Beleidigung der österreichischen Stufen. Das erste Mal wurde Thörlner als Verurteilte für seine Beleidigung mit der Roten Fertigstellung bestellt, dann, als auch dies nichts half, und bei dem zweiten Beleidigung zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Der, der eine liberales Verhältnis hält, kann und darf nicht ohne Angst und Schrecken an, einer in seiner Heimat vertriebenen Seite, die einige Verbündete mit dem Monarchen hat. Das Grund dieses religiösen Unheils ist vielleicht es sich fortgesetzt, ein Gewehr in die Hand zu nehmen. Aller glückliche Gedanke ihres Compagniechef ist ebensoviel wie die Beleidigung der österreichischen Stufen. Das erste Mal wurde Thörlner als Verurteilte für seine Beleidigung mit der Roten Fertigstellung bestellt, dann, als auch dies nichts half, und bei dem zweiten Beleidigung zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Der, der eine liberales Verhältnis hält, kann und darf nicht ohne Angst und Schrecken an, einer in seiner Heimat vertriebenen Seite, die einige Verbündete mit dem Monarchen hat. Das Grund dieses religiösen Unheils ist vielleicht es sich fortgesetzt, ein Gewehr in die Hand zu nehmen. Aller glückliche Gedanke ihres Compagniechef ist ebensoviel wie die Beleidigung der österreichischen Stufen. Das erste Mal wurde Thörlner als Verurteilte für seine Beleidigung mit der Roten Fertigstellung bestellt, dann, als auch dies nichts half, und bei dem zweiten Beleidigung zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Der, der eine liberales Verhältnis hält, kann und darf nicht ohne Angst und Schrecken an, einer in seiner Heimat vertriebenen Seite, die einige Verbündete mit dem Monarchen hat. Das Grund dieses religiösen Unheils ist vielleicht es sich fortgesetzt, ein Gewehr in die Hand zu nehmen. Aller glückliche Gedanke ihres Compagniechef ist ebensoviel wie die Beleidigung der österreichischen Stufen. Das erste Mal wurde Thörlner als Verurteilte für seine Beleidigung mit der Roten Fertigstellung bestellt, dann, als auch dies nichts half, und bei dem zweiten Beleidigung zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Der, der eine liberales Verhältnis hält, kann und darf nicht ohne Angst und Schrecken an, einer in seiner Heimat vertriebenen Seite, die einige Verbündete mit dem Monarchen hat. Das Grund dieses religiösen Unheils ist vielleicht es sich fortgesetzt, ein Gewehr in die Hand zu nehmen. Aller glückliche Gedanke ihres Compagniechef ist ebensoviel wie die Beleidigung der österreichischen Stufen. Das erste Mal wurde Thörlner als Verurteilte für seine Beleidigung mit der Roten Fertigstellung bestellt, dann, als auch dies nichts half, und bei dem zweiten Beleidigung zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Der, der eine liberales Verhältnis hält, kann und darf nicht ohne Angst und Schrecken an, einer in seiner Heimat vertriebenen Seite, die einige Verbündete mit dem Monarchen hat. Das Grund dieses religiösen Unheils ist vielleicht es sich fortgesetzt, ein Gewehr in die Hand zu nehmen. Aller glückliche Gedanke ihres Compagniechef ist ebensoviel wie die Beleidigung der österreichischen Stufen. Das erste Mal wurde Thörlner als Verurteilte für seine Beleidigung mit der Roten Fertigstellung bestellt, dann, als auch dies nichts half, und bei dem zweiten Beleidigung zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Der, der eine liberales Verhältnis hält, kann und darf nicht ohne Angst und Schrecken an, einer in seiner Heimat vertriebenen Seite, die einige Verbündete mit dem Monarchen hat. Das Grund dieses religiösen Unheils ist vielleicht es sich fortgesetzt, ein Gewehr in die Hand zu nehmen. Aller glückliche Gedanke ihres Compagniechef ist ebensoviel wie die Beleidigung der österreichischen Stufen. Das erste Mal wurde Thörlner als Verurteilte für seine Beleidigung mit der Roten Fertigstellung bestellt, dann, als auch dies nichts half, und bei dem zweiten Beleidigung zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Der, der eine liberales Verhältnis hält, kann und darf nicht ohne Angst und Schrecken an, einer in seiner Heimat vertriebenen Seite, die einige Verbündete mit dem Monarchen hat. Das Grund dieses religiösen Unheils ist vielleicht es sich fortgesetzt, ein Gewehr in die Hand zu nehmen. Aller glückliche Gedanke ihres Compagniechef ist ebensoviel wie die Beleidigung der österreichischen Stufen. Das erste Mal wurde Thörlner als Verurteilte für seine Beleidigung mit der Roten Fertigstellung bestellt, dann, als auch dies nichts half, und bei dem zweiten Beleidigung zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Der, der eine liberales Verhältnis hält, kann und darf nicht ohne Angst und Schrecken an, einer in seiner Heimat vertriebenen Seite, die einige Verbündete mit dem Monarchen hat. Das Grund dieses religiösen Unheils ist vielleicht es sich fortgesetzt, ein Gewehr in die Hand zu nehmen. Aller glückliche Gedanke ihres Compagniechef ist ebensoviel wie die Beleidigung der österreichischen Stufen. Das erste Mal wurde Thörlner als Verurteilte für seine Beleidigung mit der Roten Fertigstellung bestellt, dann, als auch dies nichts half, und bei dem zweiten Beleidigung zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Der, der eine liberales Verhältnis hält, kann und darf nicht ohne Angst und Schrecken an, einer in seiner Heimat vertriebenen Seite, die einige Verbündete mit dem Monarchen hat. Das Grund dieses religiösen Unheils ist vielleicht es sich fortgesetzt, ein Gewehr in die Hand zu nehmen. Aller glückliche Gedanke ihres Compagniechef ist ebensoviel wie die Beleidigung der österreichischen Stufen. Das erste Mal wurde Thörlner als Verurteilte für seine Beleidigung mit der Roten Fertigstellung bestellt, dann, als auch dies nichts half, und bei dem zweiten Beleidigung zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Der, der eine liberales Verhältnis hält, kann und darf nicht ohne Angst und Schrecken an, einer in seiner Heimat vertriebenen Seite, die einige Verbündete mit dem Monarchen hat. Das Grund dieses religiösen Unheils ist vielleicht es sich fortgesetzt, ein Gewehr in die Hand zu nehmen. Aller glückliche Gedanke ihres Compagniechef ist ebensoviel wie die Beleidigung der österreichischen Stufen. Das erste Mal wurde Thörlner als Verurteilte für seine Beleidigung mit der Roten Fertigstellung bestellt, dann, als auch dies nichts half, und bei dem zweiten Beleidigung zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Der, der eine liberales Verhältnis hält, kann und darf nicht ohne Angst und Schrecken an, einer in seiner Heimat vertriebenen Seite, die einige Verbündete mit dem Monarchen hat. Das Grund dieses religiösen Unheils ist vielleicht es sich fortgesetzt, ein Gewehr

Unser Räumungsverkauf

von Waaren guter Qualität zu ausserordentlich herabgesetzten Preisen
beginnt an allen unseren Lägern

morgen Montag, den 10. Januar.

Derselbe umfasst nachstehende Artikel:

**Seidenstoffe
Kleiderstoffe
Barchente
Hemdentuch
Lama
Gardinen
Teppiche
Tischdecken
Bettdecken**

**Damenhemden
Damenbeinkleider
Bettjacken
Herrenwäsche
Tischtücher
Servietten
Handtücher
Bettdamaste
Schürzen**

**Jaquettes
Mäntel
Costüme
Morgenröcke
Blousen
Unterröcke
Kinder-Garderobe
Herren-Anzüge
Herren-Hosen**

Achtung!



Hausfrauen!



Achtung!

Bei unserer letzten Einkaufsreise in den schlesischen Leinenbezirken hatten wir Gelegenheit, grosse Posten Leinen- und Baumwollwaaren zu fabelhaft billigen Preisen zu erwerben, und stellen wir dieselben, um unseren Kunden während des Räumungsverkaufes etwas Aussergewöhnliches zu bieten, zu noch nicht dagewesenen Preisen zum Verkauf. Als fast geschenkt führen wir nur an:

Eine grosse Partie **Jacquard-Handtücher** in vorzüglicher Qualität

48 Centimeter breit, 120 Centimeter lang

pro Dutzend 5 Mark.

Diese Marke wird nur dutzendweise verkauft.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam,
dass alle von uns zum Räumungsverkauf gestellten Waaren nur von solider Qualität sind.
Dieselben enthalten für unsere Läger unpassende Maasse oder unvollständige Sortimente.
Ein Theil der Waaren ist in unseren Schaufenstern mit Preis ausgestellt.

Keine Ansichtssendungen.

Baarzahlung.

Kein Umtausch.

Steigerwald & Kaiser



Julius Feurich

Königl. Sächs. Hof-Pianofortefabrik

Leipzig

Colonnadenstrasse 30.

Feurich Flügel Feurich Pianinos

Fabrikat
allerersten Ranges.

Auf der Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig für technisch u. künstlerisch vollendete Flügel u.
Pianinos mit der allerhöchsten Auszeichnung der „Königl. Sächs. Staats-Medaille“ prämiert.

Schultheiss' Brauerei Act.-Ges.

Absatz im Kalenderjahr 1897: 676147 Hektoliter.

Die unterzeichnete Brauerei liefert ihr **nach Wiener Art gebrautes Märzenbier** zum Preise von **M 2,90** für 30 Flaschen
und ihr **nach Münchener Art gebrautes Versandbier** zum Preise von **M 3,—** für 30 Flaschen
mittelst eigener Gespanne frei in das Haus.

Die Flaschen sind mit Etiquette und einer über den Bügel des Verschlusses geklebten Schutzmarke versehen, welche dafür Garantie bietet, dass dieselben
von der Brauerei selbst gefüllt sind, und dass mit dem Biere, nachdem es die Kellereien verlassen, keine Veränderung vorgenommen ist.

Schultheiss' Brauerei Actien-Gesellschaft, Abth. III, Dessau.

Gefüllige Bestellungen sind an die **Niederlage in Leipzig**, Berliner Strasse 62—64 zu richten. — Fernsprecher Amt I, 1811.

Büttners Grosswasserraum-Kessel.



Vereinigt die Vorteile des Grosswasserraumkessels mit dem
Wasserrohr-Kessel.

Bester Kessel, wo grosser Dampfverbrauch verlangt wird.

Rheinische Röhrendampfkesselfabrik

A. Büttner & Co., Uerdingen am Rhein.

Generalvertreter für das Königreich Sachsen:

Julius Müller, Leipzig-Lindenau.
Fernsprecher 5560, Amt III.

Grösste Auswahl, billige Preise.



Leipzigs
größtes Theater- u. Masken-Costüm-
Leih-Institut

Felix Semmler,

Hainstrasse 19, II. vis-à-vis Hotel de Pologne,

empfiehlt den geehrten Vereinen u. Gesellschaften zu Costüm-
festen, Aufzügen, Festspielen, Theateraufführungen,
sowie zu Quadrillen, Menuetten, Gruppen jeder Art re-
ichhaltiges Lager der neuesten, in der Eleganz und
Ausstattung unübertrefflichen Damen- und Herren-
Costüme.

Größte Auswahl streng historischer Costüme,
sowie kostengünstige
National- u. der neuesten Phantasiecostüme.

Dominos, Mönchsputten, verschiedene Scherzjahren u. j. w.
reichhaltig auf Lager.

Jedes Costüm wird auf Wunsch nach Maß und Zeichnung
angefertigt und nach Gebrauch zurückgenommen.

Nach auswärts prompte Lieferung.

Zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

Fortsetzung des Ausverkaufs

der gesammten Bestände des **Leinen- u. Baumwollwaaren-Lagers**
der Firma

Markt 6. Ernst Thiele, Markt 6.

Otto Neitsch, Halle (Saale).

Fabrik für Feld-, Industrie- und Drahtseil-Eisenbahnen,
Transporteinrichtungen, nach bester Auswahl, für jedes Quantum, alle
Terrainverhältnisse und Entferungen.

Letzte Auszeichnung: Goldene Medaille Leipzig 1897.

Abtheilung I:

Feld-
und Industrie-Eisenbahnen
jeder Art
für Locomotiv-, Zugwagen und
Hand-Betrieb.

Abtheilung II:

Drahtseil-Eisenbahnen aller Art:
Gleis-Seilbahnen,
Luft-Seilbahnen,
Hängebahnen für Handbetrieb,
Anfangs- und Bremsberg-Bahnen.

Enorme Ersparniss an Betriebskosten.

Pianinos, kreuzzeit. Eisenhart,
Franz., d'wich, Probesend,
Ober Ansatz, 15 A monatlich.
Fabr. Stern, Berlin, Neuköllnstr. 16.

Rechte aus Billige Begegnungsstellen
die preiswert, billig gründlich und ge-
nau, mit niedrige

Bettfedern

Wir bedienen politisch, gegen Städte und
Städte (Gebiete von 50, 100, 200, 300, 1000,
10000, 20000, 100000, 200000, 300000, 1000000,
10000000, 20000000, 30000000, 100000000, 200000000, 300000000, 1000000000, 2000000000, 3000000000, 10000000000, 20000000000, 30000000000, 100000000000, 200000000000, 300000000000, 1000000000000, 2000000000000, 3000000000000, 10000000000000, 20000000000000, 30000000000000, 100000000000000, 200000000000000, 300000000000000, 1000000000000000, 2000000000000000, 3000000000000000, 10000000000000000, 20000000000000000, 30000000000000000, 100000000000000000, 200000000000000000, 300000000000000000, 1000000000000000000, 2000000000000000000, 3000000000000000000, 10000000000000000000, 20000000000000000000, 30000000000000000000, 100000000000000000000, 200000000000000000000, 300000000000000000000, 1000000000000000000000, 2000000000000000000000, 3000000000000000000000, 10000000000000000000000, 20000000000000000000000, 30000000000000000000000, 100000000000000000000000, 200000000000000000000000, 300000000000000000000000, 1000000000000000000000000, 2000000000000000000000000, 3000000000000000000000000, 10000000000000000000000000, 20000000000000000000000000, 30000000000000000000000000, 100000000000000000000000000, 200000000000000000000000000, 300000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000000000, 100, 200, 300, 1000, 2000, 3000, 100, 200, 300, 1000, 2000, 3000, 100, 200, 300, 1000, 2000, 3000, 100, 200, 300, 1000, 2000, 3000, 100, 200, 300, 1000, 2000, 3000, 100, 200, 300, 1000, 2000, 3000, 100, 200, 300, 1000, 2000, 3000, 100, 200, 300, 1000000

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 13, Sonntag, 9. Januar 1898.

Der Kaiser Wilhelm-Canal

Ist nach den Mitteilungen aus den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Canalamts im Geschäftsjahr 1896/97 von 8287 Dampfern und 11.673 Segelschiffen, zusammen von 15.060 abgeleiteten Schiffen mit einem Gesamtcautungswert von 1.407.635 und 441.023, zusammen von 1.848.458 Tonnen netto benutzt worden. Dieses entfielen auf den Durchgangsverkehr, d. h. denjenigen Verkehr, bei welchem der Canal im seiner weiten Länge unter Benutzung beider Schleusen befahren wird, 8084 Schiffe von 1.642.577 Tonnen. Hierzu sind am Canalabgang, Schleusenhäfen, Postdampfschiffen nach und von Stollgrub, welche die Zölle für Güter und Gebühren, für die Menge eines zweiten Bootes bei Gütertransporten zusammen 975.106,20 M. verrechnet werden. Segelschiffen dienten 3144 Dampfschiffe von 361.138 Tonnen an, unter diesen besonders die täglich zweimal jährlich Ael-Rendsburg und Rendsburg-Brunsbüttel verkehrenden Passagierdampfer der neuen Dampfkompanie. Schleppzüge passierten den Canal in der Zeit von 1726, davon 1.138 mit Schleppern der Canalschifffahrt und 589 private Schleppzüge. Das große Mehrzahl der Segelschiffe durchfuhr den Canal in festen Schleppzügen; ferner aber getreidelt gingen nur 1870 kleinere Segelschiffzüge durch den Canal.

Gegenüber der Weise ist im Jahre 1896/97 gegen 1896/95 eine Steigerung des Verkehrs auf dem Canal eingetreten und das Gesamtautung der Tonnen von 1.505.963 im Jahre 1896/95 (1. Juli 1895 bis 30. Juni 1896) auf 1.848.458 im Jahre 1896/97 (1. April 1896 bis 31. März 1897) gestiegen. In der Zeit vom 1. September 1896 (dem Zeitpunkt des Inkrafttretendes des neuen Tarifs) bis 31. März 1897 sind gegen den gleichen Zeitraum der Verluste auf die Zahl der Dampfer von 3707 mit 647.365 Tonnen netto auf 4187 mit 880.411 Tonnen netto, die Zahl der Segler von 4733 mit 182.238 Tonnen netto auf 5645 mit 223.000 Tonnen netto, die Canalschiffen von 496.300,74 auf 533.050,98 Mtl. d. i. um 36.060,24 Mtl. oder 7,4 v. H. gefallen.

Bon den Flaggern ist die deutsche an den Canalschiffahrt am meisten beteiligt getreten, nämlich mit 80,48 v. H. der Schiffe und 58,21 v. H. des Raumvertrags. Alsbald folgen die dänische, schwedische, niederländische, britische, russische, norwegische, französische und belgische Flotte.

Im deutschen Raumvertragsbereich ist der Canal im Jahre 1896/97 von 15.601 Schiffen mit 636.224 Tonnen netto benutzt worden, gegen 12.941 Schiffe mit 557.005 Tonnen im Vorjahr.

Im Schiffsladungen wurden vornehmlich und zwar im Geschäftsjahr 1896/97 die nachstehend angeführten Mengen, auf dem Canal befürchtet: Rohöl von England und deutschen Staatsbüchsen nach den deutschen Ölfischäfen, 454 Schiffe von 66.967 Tonnen; Stein von Schweden und deutschen Öffen- häfen nach deutschen Nordhäfen (Mauersteine von Elbhäfen

nach Ölfischäfen), 1807 Schiffe von 65.682 Tonnen; Eisen von deutschen Nordhäfen nach deutschen Ölfischäfen, 190 Schiffe von 33.450 Tonnen; Holz von Schweden, Russland und deutschen Ölfischäfen nach den Niederlanden und deutschen Staatsbüchsen, 1067 Schiffe von 235.678 Tonnen; Getreide von den deutschen Ölfischäfen nach den deutschen Staatsbüchsen und umgedreht, 1711 Schiffe von 134.187 Tonnen; Viehtransporte von Dänemark nach deutschen Nordhäfen, 128 Schiffe von 27.204 Tonnen. Andere Haushaltsgüter in Schiffsladungen gingen auf 2702 Schiffe von 184.618 Tonnen durch den Canal. Ein erhebliches war der Schiffsverkehr mit 500.534 Tonnen auf 2108 Schiffen, während 257 Schiffen von 28.312 Tonnen geringe Ladung führten.

Außerdem vom Handelsverkehr ist der Canal auch von den Schiffen der deutschen Kriegsmarine vielfach benutzt worden. In der gesammelten Berichtsperiode vom 1. Juli 1896 bis 31. März 1897 befuhren den Canal 519 Schiffe und Fahrgäste der Kaiserlichen Marine.

Die Durchfahrt der Dampfschiffe durch den Canal dauerte im Berichtsjahr 1896/97 im Mittel 9 Stunden 23 Minuten, ist aber in den Sommermonaten bei langem Tageslicht bedeutend länger (7 Stunden 38 Minuten im Juli, 7 Stunden 52 Minuten im August) als in den Wintermonaten (10 Stunden 23 Minuten im Dezember, 10 Stunden 34 Minuten im Januar, 11 Stunden 18 Minuten im Februar). Für die Schleppzüge betrug die Dauer der Durchfahrt im Mittel 23 Stunden 48 Minuten. Die Überfertigung der Schiffe bei den Schleusen erforderte 1896/97 durchschnittlich in Brunsbüttel 14,3 Minuten, in Hohentor 8,8 Minuten. Gleichwohl auf die Durchfahrt haben gerechnet 81 Tage mit Nebel und 43 Tage mit Eis.

Innerhalb der ganzen Berichtsperiode von 1½ Jahren haben verzeichneten 18 schwere Unfälle, 224 leichtere Unfälle und 154 Verzögerungen. Dabei sind als schwere Unfälle solche bezeichnet, die eine nennenswerte Beschädigung des Schiffes oder der baulichen Anlage verursacht, oder eine Sperrung des Canals über 24 Stunden hinaus, oder den Verlust von Menschenleben zur Folge gehabt haben, als leichtere Unfälle solche, die unbedeutende Beschädigungen des Schiffes, die Baumwerke oder Aufenthaltsverursacht haben, die eine halbe Stunde überstrecken, und als Verzögerungen leichte Verzögerungen bis zur Dauer von 30 Minuten.

Die Einnahmen der Canalschifffahrt haben im Jahre 1896/97 betragen 1.016.854 Mtl., die Ausgaben 2.074.792 Mtl., und zwar an Postaufwendungen 1.954.792 Mtl., an ehemaligen 120.000 Mtl., so dass die Reibungsgröße 1.037.838 Mtl. beträgt. Die Einnahmen sehen sich wie folgt zusammen: 1) Canalschiffen 899.494,90 Mtl., 2) Schleppzüge 72.086,90 Mtl., 3) Postaufwendungen nach und von Stollgrub 481,00 Mtl., 4) Hafenaufwendungen (für die Benutzung der reichsdeutschen Hafenanlagen in Brunsbüttel und Hohentor) 386,45 Mtl., 5) Gehrige und Bebauungen 24,27 Mtl., 6) Post, Meilen-, Straßgelder,

Wache für Polizeidienst 41.174,72 Mtl. Die ehemaligen Ausgaben dienen zur Beschaffung von 3 neuen Schleppdampfern, von denen einer als Bergungsdampfer eingerichtet ist. Außer gewöhnliche Kosten sind ferner entstanden durch die Hebung des dänischen Dampfers "Johann Siem", welche der Canalschiffahrt in Höhe von 68.363,23 Mtl. zur Last gesetzt sind. Von den Betriebsnebenkosten ist namentlich der Schiffsbetrieb recht kostspielig für die Verwaltung. Der eroberte Betrag an Gedauern von 72.086 Mtl. deckt nicht annähernd die entstandenen Schiffsosten, die im Jahre 1896/97 267.344 Mtl. betrugen haben. Die Erhöhung der Schiffsgebühren ist daher nach Einsicht des Canalamts eine dringende Nothwendigkeit.

Zur Gänze hat der Canal im Geschäftsjahr 1896/97 seine Betriebs- und Unterhaltskosten einer zur Hälfte gebrochen. Eine wesentliche Verbesserung dieser finanziellen Ergebnisse ist nur von einer weiteren Erhöhung des Betriebs zu erhoffen, welche die Einnahmen erhöht, ohne die durch die Ausdehnung der Umlagen und die Nothwendigkeit eines kontinuierlichen Betriebes bei Tag und Nacht von vornherein auf einer gewissen Höhe gehaltenen Unterhaltungs- und Betriebskosten beträchtlich zu steigen. Ob die am 1. September 1896 in Kraft getretenen Tarifänderungen ausreichen werden, um die ersehnte Steigerung des Verkehrs in vollem Maße herbeizuführen, oder ob es dazu noch weitere Änderungen bedürfen wird, lädt sich erst nach längeren Beobachten des Tarifs mit Sicherheit beurteilen. Bis jetzt ist eine erste schwache Tendenz im Canalschiffahrt vorzunehmen, so dass die Hoffnung auf allmähliche Erzielung befriedigender Finanzergebnisse der ministeriellen "Berl. Gott." nicht unberechtigt erscheint.

Vermischtes.

+ Altenburg, 7. Januar. Wer den Zug der Landbevölkerung nach den Säuden in letzter Zeit aufmerksam verfolgt hat, der konnte sich schon im Vorraus sagen, daß Mangel an landwirtschaftlichem Dienstpersonal eintreten möge. Die Mietfrage für ländliches Gefüde, welche am Neujahr durch das ganze Land rasten, haben diese Mängel besonders fühlbar werden lassen, und darin war die Erweiterung der Gefüdelände zur Hauptfläche zur Hauptschwäche begründet. Es müssen infolgedessen besser folgende Jahreszahlen gehabt werden: für Schirmeister, Oster- oder Großfechtern 270 bis 390 M., für Wiederkäuer 300 M., für Hausmädchen 195 bis 240 M., für Kleinen 150—200 M., für Stalljungen 120—135 M., für Oberjungen 75—90 M. Großmagdeburg 225—285 M., Wittenberg 195—210 M., Halle 180—195 M., Altenburg 150—175 M. Stolmärchen 120—150 M. und Obermödens 75—84 M. Freilich sind noch lange nicht alle Stellen besetzt, weshalb wiederum viel Nachfrage und Mängel aus Bayern und Schlesien verschrieben werden müssen.

— In Greifswald (Oberschlesien) erschoss der Seminarirector Jänicke seine Ehefrau, seine zwei Kinder und sistamm sich selbst. Der Beweggrund zur That soll in misslichen Vermögensvorhältnissen zu suchen sein.

— Ein Polizeiheld letzter Art fand dieser Tage in Greifswald seine Erledigung. Durch das Schlagen einer Wanduhr in einem seit Monaten unbewohnten Hause wurde die Radbotenfeste veranlaßt, in mittlernächtiger Stunde die Polizei zu rufen. Diese fand in dem gewaltig geöffneten Haufe, einem der ältesten Gutsdörfe Bolets, zunächst der alten Rheinquelle gelegen, nur hundert Schritt vom Polizeiposten einen ganzen Trupp Einbrecher, der es sich in den Zimmern und Betten wohl fein lebte und, wie sich ergab, seit dem Sommer hier gehaus hielte. Es wurden auch eine ganze Reihe von hier und in der Nachbarschaft verübten Diebstählen constatirt, die sich nicht nur auf Lebensmittel und Waren, sondern sogar auf Tische, Bänke und Sofas erstreckten. Der Abteilsführer der jugendlichen Bande war ein Apotheker, der von seinem Warenhaus aus bei seinem eigenen Principal eintrat und die Kasse leerte. Die Gefesse der im Schloß überempfahlene Genossenschaft lautet auf 15 Jahre Justizhaus und weniger, je nach dem Alter des Thäters. Der Vollstrecker verlangt auch Bestrafung des Hofsiegelstempelers, weil er vergessen habe, seinem Gästen das Fremdenbuch vorzulegen.

Verein zur Verhütung der Hausbettlei.

Im Monat December wurden unterstützt im Ganzen: 495 Personen, und zwar 381haar, 114 mit Speise- und Brodmärken. Vereinsmitglieder nimmt gegenwärtig entsporen der Gaffree des Vereins Prof. Dr. Howard, Grimm. Str. 32, II. (Mauritianum).

Bericht

über die Frequenz im Mittel für männliche Obstschäle. Wallstraße Nr. 28, in der Zeit vom 1. bis 8. Januar 1898.

Wache vom	Berg- brechen	Ruhs- zonen	End- gewinde
1. Jan. zum 2. Jan.	• • •	56	67
2.	• . . .	88	88
3.	4 . . .	63	62
4.	5 . . .	62	62
5.	6 . . .	45	45
6.	7 . . .	59	58
7.	8 . . .	54	54
		570	586
			4

Montag, den 10. Januar, Vormittags 10 Uhr

beginnt mein erster

Inventur- Räumungs- Ausverkauf

in sämmtlichen Abtheilungen meines umfangreichen Geschäftshauses.

Da ich alljährlich nur einen Ausverkauf veranstalte, habe ich meine Dispositionen betreffs der Preise derartig getroffen, dass diese

ungemein vortheilhafte Einkaufsgelegenheit

sicher noch lange Zeit

das Sagesgespräch Leipzigs

bilden wird.

Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit.

M. Schneider

Leipzig
Ecke Grimmaische und Reichsstrasse.

Kaufhaus
für

Kleiderstoffe, Seldenwaaren, Leinen- und Aussteuer-Artikel, Möbel-Stoffe, Teppiche, Gardinen, Congressstoffe. Herren- u. Damenwäsche, Corsets, Schürzen, Unterröcke etc. Damen-, Mädchen- und Knaben-Confection.



Für kranke u. empfindl. Füße
empfiehlt sich für Herren und Damen
Franz Rolchenbach,
Säugnässermeierie,
Brühl No. 8, Treppen A.

Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt zu Jisenburg a. Harz.

Glesserei und Kunstglesserei, Maschinenfabrik,
Walzwerk, Achsen- und Schienennägel-Fabrik,
Blankschmiede.

Gusswaren: gewöhnlicher und reich ornamentirter Bauguss, Ofen,
Roststähle, Fenster, Treppe, Geländer f. Treppen u. Brücken, Candelaber
für Gas- und elektrische Beleuchtung, Apparate für chem. Fabriken und
Gummifabriken, Säule-Pflanzen, Retorten, Chaisewalzen, Röhren, Hartguss-
Rader für Gruben, Ziegeln, Steinbrüche, Bauunternehmer u. s. w.,
Hartgusswalzen, Roststähle u. s. w.

Kunstguss: in verschiedenster Ausführung, Reproduction alter
Waffen, Cassette u. a. u. und Herstellung nach eigenen Compositionen.
Dampfmaschinen, einschließlich, Zwilling- und Verteilermaschinen
mit Präzisions-Schreibersteuerung, Pumpen, als Wasser-, Luft-, Kohlenkunst-
Compressions- und Speisepumpen, hydraulische Pressen und Pumpenwerke,
Bergwerksmaschinen, vollständige Einrichtungen von Zuckerfabriken, Holz-
schießmaschinen u. s. w.

**Walzeisen, Schienennägel, Wagenachsen, Blank-
schmiedewaren,** wie Axte, Beile, Rübenhaken u. s. w.

Lokomobilen bis 200 Pferdekr.
für Industrie und Gewerbe

beste und
sparsamste
Betriebskraft
der Gegenwart.
1895/96 1191 Stück
verkauft.

HEINRICH LANZ, Mannheim und Berlin.

Nähmaschinen
auf den renommierten Fabriken von
G. M. Pfaff in Kaiserslautern,
Frister & Rossmann, Berlin,
Clemens Müller, Dresden,
Junker & Rau, Karlsruhe,
empfiehlt zu Kaufrathen.

Joh. Friedr. Osterland,
Markt 4, Edelau Katharinenstr.
Neuestes Nähmaschinen-Geschäft am Platze.

Masken-Atlas, Meter 50 Pfg.
Sammet, - 80 -
Seidenwaren-Specialgeschäft
Schlender & Jacoby, Petersstr. 41.

Tuche u. Buckskins
werden während der Messe bis zum 16. Januar billig ausgeschnitten
Hainstraße Nr. 6, Häusflur.



Wilhelm Erhard,
Dampfdruckerei und
Prässerei, Telzitz 2875.
Leipzig, Markt. Etwaiges 10.

Eigene Weberei und Bildhauerbetrieb.

Spezial-Fabrik von Salzhaken, Bord-

Stoffen, Galonhaken, Engustischen u. c.

alte und neue Dreharbeiten und

Wollstoffe.

Viel Geld zu verdienen!

mit neuem Automat für Café, Gastwirtschaft, Hotels und andere öffentliche Lokale.

**Verlangen Sie sofort Illu-
strierte Patentbeschreibung**
vom Erfinder Mör. Borsodi, Budapest,
Telegr. 10. General-Depot in jeder Stadt
zu vergeben.

Deutsch-Amerikanische Stampferei
HEINRICH KOCHENDÖRFER,
LEIPZIG, Windmühlenstr.



Wiederverkäufer gesucht

**Unkeler
Burgunder Rothwein**

ein großer, feinblümiger Rotwein für
Gaststätten, Brauerei und alle Speise-
tabellen — natürliches Wein — A. 1.25
Liter oder Gleide. Brabell 12 fl. A. 15
gegen Nachfrage. O. Lauffe,
Leipzig-Bühl a. Main.

5000 Fl. Sect (halbtrocken)

Sub-moderne Flüssigkeit bei 10°C per fl. mit
90 g frische Zwiebeln in Beben von nicht
unter 100 °C abzutropfen. Brabell 2. Hoch-
s. A. 1.00. Offizier unter V. Y. 578 an
Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

Original-Urgang, geröstet rot, von 8-4 pro
Gleide ex. Original-Röster von 12 Gleiden.

Weiter oben zu Diensten.

Gehör Peter & Co., Aue.

Brauerei Friedrich Ruth, Leipzig, Auguststr. 50

Original-Urgang, geröstet rot, von 8-4 pro
Gleide ex. Original-Röster von 12 Gleiden.

Weiter oben zu Diensten.

Gehör Peter & Co., Aue.

Brauerei Friedrich Ruth, Leipzig, Auguststr. 50

Original-Urgang, geröstet rot, von 8-4 pro
Gleide ex. Original-Röster von 12 Gleiden.

Weiter oben zu Diensten.

Gehör Peter & Co., Aue.

Brauerei Friedrich Ruth, Leipzig, Auguststr. 50

Original-Urgang, geröstet rot, von 8-4 pro
Gleide ex. Original-Röster von 12 Gleiden.

Weiter oben zu Diensten.

Gehör Peter & Co., Aue.

Brauerei Friedrich Ruth, Leipzig, Auguststr. 50

Original-Urgang, geröstet rot, von 8-4 pro
Gleide ex. Original-Röster von 12 Gleiden.

Weiter oben zu Diensten.

Gehör Peter & Co., Aue.

Brauerei Friedrich Ruth, Leipzig, Auguststr. 50

Original-Urgang, geröstet rot, von 8-4 pro
Gleide ex. Original-Röster von 12 Gleiden.

Weiter oben zu Diensten.

Gehör Peter & Co., Aue.

Brauerei Friedrich Ruth, Leipzig, Auguststr. 50

Original-Urgang, geröstet rot, von 8-4 pro
Gleide ex. Original-Röster von 12 Gleiden.

Weiter oben zu Diensten.

Gehör Peter & Co., Aue.

Brauerei Friedrich Ruth, Leipzig, Auguststr. 50

Original-Urgang, geröstet rot, von 8-4 pro
Gleide ex. Original-Röster von 12 Gleiden.

Weiter oben zu Diensten.

Gehör Peter & Co., Aue.

Brauerei Friedrich Ruth, Leipzig, Auguststr. 50

Original-Urgang, geröstet rot, von 8-4 pro
Gleide ex. Original-Röster von 12 Gleiden.

Weiter oben zu Diensten.

Gehör Peter & Co., Aue.

Brauerei Friedrich Ruth, Leipzig, Auguststr. 50

Original-Urgang, geröstet rot, von 8-4 pro
Gleide ex. Original-Röster von 12 Gleiden.

Weiter oben zu Diensten.

Gehör Peter & Co., Aue.

Brauerei Friedrich Ruth, Leipzig, Auguststr. 50

Original-Urgang, geröstet rot, von 8-4 pro
Gleide ex. Original-Röster von 12 Gleiden.

Weiter oben zu Diensten.

Gehör Peter & Co., Aue.

Brauerei Friedrich Ruth, Leipzig, Auguststr. 50

Original-Urgang, geröstet rot, von 8-4 pro
Gleide ex. Original-Röster von 12 Gleiden.

Weiter oben zu Diensten.

Gehör Peter & Co., Aue.

Brauerei Friedrich Ruth, Leipzig, Auguststr. 50

Original-Urgang, geröstet rot, von 8-4 pro
Gleide ex. Original-Röster von 12 Gleiden.

Weiter oben zu Diensten.

Gehör Peter & Co., Aue.

Brauerei Friedrich Ruth, Leipzig, Auguststr. 50

Original-Urgang, geröstet rot, von 8-4 pro
Gleide ex. Original-Röster von 12 Gleiden.

Weiter oben zu Diensten.

Gehör Peter & Co., Aue.

Brauerei Friedrich Ruth, Leipzig, Auguststr. 50

Original-Urgang, geröstet rot, von 8-4 pro
Gleide ex. Original-Röster von 12 Gleiden.

Weiter oben zu Diensten.

Gehör Peter & Co., Aue.

Brauerei Friedrich Ruth, Leipzig, Auguststr. 50

Original-Urgang, geröstet rot, von 8-4 pro
Gleide ex. Original-Röster von 12 Gleiden.

Weiter oben zu Diensten.

Gehör Peter & Co., Aue.

Brauerei Friedrich Ruth, Leipzig, Auguststr. 50

Original-Urgang, geröstet rot, von 8-4 pro
Gleide ex. Original-Röster von 12 Gleiden.

Weiter oben zu Diensten.

Gehör Peter & Co., Aue.

Brauerei Friedrich Ruth, Leipzig, Auguststr. 50

Original-Urgang, geröstet rot, von 8-4 pro
Gleide ex. Original-Röster von 12 Gleiden.

Weiter oben zu Diensten.

Gehör Peter & Co., Aue.

Brauerei Friedrich Ruth, Leipzig, Auguststr. 50

Original-Urgang, geröstet rot, von 8-4 pro
Gleide ex. Original-Röster von 12 Gleiden.

Weiter oben zu Diensten.

Gehör Peter & Co., Aue.

Brauerei Friedrich Ruth, Leipzig, Auguststr. 50

Original-Urgang, geröstet rot, von 8-4 pro
Gleide ex. Original-Röster von 12 Gleiden.

Weiter oben zu Diensten.

Gehör Peter & Co., Aue.

Brauerei Friedrich Ruth, Leipzig, Auguststr. 50

Original-Urgang, geröstet rot, von 8-4 pro
Gleide ex. Original-Röster von 12 Gleiden.

Weiter oben zu Diensten.

Gehör Peter & Co., Aue.

Brauerei Friedrich Ruth, Leipzig, Auguststr. 50

Original-Urgang, geröstet rot, von 8-4 pro
Gleide ex. Original-Röster von 12 Gleiden.

Weiter oben zu Diensten.

Gehör Peter & Co., Aue.

Brauerei Friedrich Ruth, Leipzig, Auguststr. 50

Original-Urgang, geröstet rot, von 8-4 pro
Gleide ex. Original-Röster von 12 Gleiden.

Weiter oben zu Diensten.

Gehör Peter & Co., Aue.

Brauerei Friedrich Ruth, Leipzig, Auguststr. 50

Original-Urgang, geröstet rot, von 8-4 pro
Gleide ex. Original-Röster von 12 Gleiden.

Weiter oben zu Diensten.

Gehör Peter & Co., Aue.

Brauerei Friedrich Ruth, Leipzig, Auguststr. 50

Original-Urgang, geröstet rot, von 8-4 pro
Gleide ex. Original-Röster von 12 Gleiden.

Weiter oben zu Diensten.

Gehör Peter & Co., Aue.

Brauerei Friedrich Ruth, Leipzig, Auguststr. 50

Original-Urgang, geröstet rot, von 8-4 pro
Gleide ex. Original-Röster von 12 Gleiden.

Weiter oben zu Diensten.

Gehör Peter & Co., Aue.

Brauerei Friedrich Ruth, Leipzig, Auguststr. 50

Original-Urgang, geröstet rot, von 8-4 pro
Gleide ex. Original-Röster von 12 Gleiden.

Weiter oben zu Diensten.

Gehör Peter & Co., Aue.

Brauerei Friedrich Ruth, Leipzig, Auguststr. 50

Original-Urgang, geröstet rot, von 8-4 pro
Gleide ex. Original-Röster von 12 Gleiden.

4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 13, Sonntag, 9. Januar 1898.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Venecia., 7. Januar. Siebzig Jahre später, Germanus Hubner und Kassio die Carlosetti sind es, die wiederum durch Sonderausstellungen das Interesse jüngster Jugend an den Sprachen. Beide sind mit einer Reihe Kapitellen vertraut, zu welchen nur Carlosetti ein Gelehrte gehört hat. Wie immer in seinen Werken, zeigt Hubner auch in diesem neuen eingehenden Nachbildung bei Hornero, eine sehr abgewogene Stimmungsmalerei, zu welcher noch eine glückliche Ausföhrung der unmittelbar aus der Natur entstehenden Motive hinzutritt. So sieht er überall dem Betrachter ein in sich abgeschlossenes herrenhaftes Gesamtbild, das von einem gesunden und frischen Blüthezage gekennzeichnet wurde. Wie oft schon sind die Künste der Malerischen Kunst als Beweise für moralischen Verzerrungen herangezogen worden, und fragen werden sie jetzt auch Eure werte Augen zu fesseln wissen, sofern

was Ihre Wiedergabe in Ihrer letzteren Behauptung entgegengetragen wird, wie es hier durch Dr. Rießling's Denk' aufgestellt.

Das Hebräer der sogenannten antiken imperialistischen Einschätzung ist freilich zu halben nutzte, und erneuert den von ihm betreuten Weg weiter verfolgte, seine Nachahzung der Römer in der ihm sehr eigenen Darstellungskunst zum Ausdruck bringt, will uns seine Kunst nicht wieder verschaffen lassen. Ein in sich abgeschlossener und geschildriger Charakter wird ohne Weiteres seine Überzeugung nicht aufgehen. Auch ein Künstler, von allen Virtuosenkomplexen freier Vorhang wird seine Wirkung auf den Betrachter nicht verleihen. Denn wie in der Wirklichkeit „die Wege zum Rom führen“, können auch in der Kunst die Wege zu fälschlicher Darstellung sehr verschiedene sein, da dem Einzelnen verschiedenebleiben muss, so darzustellen, wie es seinem individuellen Empfinden entspricht.

In lebenshaften und himmlungsvollen Schilbungen gibt uns der Künstler prächtige Bildergaben von dem „*Capo Sorrente mit Blick auf Capri*“, so einen bei sonniger Abendbeleuchtung, wo jede rechtecke Wönde des Firmament überziehen, die Ferne in weiten Tauf gewandt erscheint, die weite Meeresträume, auf der sich goldene Segel tummeln, nur leicht bewegt, in diesem Blau vor und hinter; — aber er zeigt uns ebenso den „*Blick auf Capri vom Capo Posillipo*“ aus geöffnet, mit unzähligen Bauschäften und bunten Tapeten, sowie einen von felsiggrauen Pinien und Ursen eingerahmten „*Blick auf Capri*“, er führt uns durch die „*Grottestraße von Pompeji*“, jenseit dieser leben wir das herzliche „*Capo Sorrente*“ mit dem ruhenden Meers im Hintergrunde, das „*Aeronautale auf Capri*“, mit seinen phantastischen Weltformationen; das „*Capo Miseno und Risina*“ mit Sphaia und Procida vom Posillipo aus gesehen; eine sehr exakte „*Wandacht am Posillipo bei Neapel*“, daneben wieder einer „*Blick auf Capri vom Viale delle Pigne*“, bei Sorrente, das sehr fein ausgebauten „*Wald auf dem Capuziner Kloster*“ aus gegeben, wo den Vordergrund eine meinanische Vergola einnimmt; auch einen „*Blick auf Neapel von der Via Tasso*“ aus gezeichnet wir, und sehen die „*kleine Marinette bei Capri*“ mit den größten Farbenfertigkeiten, sowie noch andere Motive von Capri und Neapel.

Im Gegensatz zu Hubner befindet Carloforti mit seinen jüngsten Werken einen wunderbaren Umfang und ein Aufzählen seiner früheren Darbietungsorte. Er hat seine thermale, oft malitisch bis zu eleganter Vorre geprägte Technik und vergangene Verbildung aufgegeben und dafür eine dichte, mehr auf die möglichst wirksame Wiedergabe des in groben Zügen gehaltenen Geschehens gerichtete Darstellung angenommen, bei welcher das Vorführen nach natürlicher treffender Komposition und ein Vergleich auf einer dem Künstler fröhlich militante eigene Unmittelbarkeit der Herabengesetzte unverkennbar zu Tage tritt, jedoch dafür die sonst in seinen Werken beweisende stille Sicherheit der Zeichnung zum Teil vermissen läßt. Nochmalsliches dieser der Künstler in dem gut individuellen Stile riegselnden „Damenporträt“, sowie verfeinerten Bildern aus Tirol, dem kleinen auf einem Bergabhang befindeten „Haus in Tirol“, der Sammlungsboden „Grotte in Tirolo“, dem beständigen „Frühlingsmorgen“, der „Flußlandschaft mit Pappeln“, „Weiden am Wasser“, einer „Winterlandschaft“, sowie einem Ulme „Aus Südtirol“. Seine gute Qualität nach der Seite des Colorismus auch Carloforti's Quadratzen aufzuweisen, so gering wird uns der künstlerische Wert in dem Ortsgrümle „Abendlandschaft mit aufgehendem Mond“ zur Herbeil erheben. Der Künstler hier nicht weiter gebraucht werden, als einen Zusammenhang der Fälle, dann hat er aber auch mintheim die Fortsetzung zu ceßßen, daß die angekündigten Bilder die höchsthöfliche Wirkung erreichen und die angekündigte Schau zuständig, das mit einem Wort die entsprechenden Herabengesetzte (die Valeurs) in einem richtigem Verhältniß zu einander haben. Das Ultes ist über hierbei völlig unzige Redi gelassen. So lebt es wie der Vortrag, so willkürlich und unzähig ist in diesem Ulde der Glücksfall der Natur widergespiegelt. Wo soll der aufgehende, tief am Horizont liegende Mond zur Zeit des Sonnenuntergangs die Kraft hernehmen, um so stark leuchtende Bilder auf eine Wasserfläche zu reflektieren, wo sind die blauen oder doch mintheim viele geführten Scheintöne des Hintergrundes hergestellt? Was soll die diese Weise im Vordergrunde? — Ein solches Experiment, das wir als absurd mißachten erachten, sollte kein Künstler über das Werkzeug seiner Werkstatt hinwegführen lassen und dem Publikum und der Kritik als ein fertiges Werk präsentieren. Gott dieses Gaglomerat müßer Herdenfälle vielleicht als moderne Meister geladen!

— Wie schreibt man an den Papst? Die Sache ist nicht einfach, denn die Post liefert förmlich nicht weniger als a m a n i a

Künstler-Verein.

Leipzig, 7. Januar. In der Versammlung des Künstler-Vereins erfreute die anwesenden Mitglieder Gräfin Emilie von Rohr Leipzig mit einer Reihe Gemälde und Studien, die als Früchte einer längeren Reise in Italien anzusehen sind. Die ausgestellten Arbeiten unserer Künstler befinden in der Gemäldesammlung aus Italien und einigen Ortsmuseum, die von dem französischen Adel und dem ungemeinlichen Fleiß der Künstlerin ein lobendes Urtheil abholten. Die schönen Darbietungen fanden denn auch bei den Anwesenden allgemein angestammtes Beifall, den der hervorragende Vorstand des Vereins, Herr Meier Dr. Carl Schmidt-Wolff, nach einem Dank an die Künstlerin nach Ausschau nach Wohlwollen brachte.

65-0100 Manual

Künstler-Verein.
Leipzig, 7. Januar. In der Versammlung des Kleinen Künstler-Vereins erfreute die anwesenden Mitglieder Gräfin Amalie von Voß-Dringel mit einer Reihe Gemälde und Studien, die als Früchte einer längeren Reise in Italien angesehen sind. Die ausgeführten Arbeiten unserer lieben geistlichen Künftigen befinden in der Hauptsache aus Aquarien und einigen Ortsansichten, die von den trefflichen Abnen und dem ungemein hellen Fleiß der Künstlerin ein lobendes Jurorgut ablegten. Die beiden Darbietungen fanden denn auch bei den Anwesenden allseitig anerkennenden Beifall, den der holländische Vorsteher des Vereins, Herr Peter Ernst Schmidt-Wilms, nach einem Dank an die Künstlerin nach Ausschluß vom Rattheile brachte.

Ritterbann. Der Papst öffnet also eigenhändig einen solchen Brief und — reicht ihn dann, ohne ihn zu lesen, dem Cardinal Rampolla. — Die Sache ist, wenn man einer solchen geäußert wird, kann denkbar gut sein: Der Sekretär der lateinischen Briefe zeigt weniger bekannte Bischöfen und bezeichneten Geistlichen den Empfang der Briefe an, schlägt mit einem Segen im Allgemeinen und unterschreibt für den Papst. Bekannte Persönlichkeiten antwortet der Cardinal-Sekretär. Um eine Antwort vom Papste selbst zu empfangen, muß man schon eine große Berühmtheit oder von gleichem Rufe sein, oder es muß sich um eine Sache von hoher Wichtigkeit für die Kirche handeln. Eine solche Antwort heißt Brief und trägt allein das berühmte Siegel des „Bischöflichen“ Petrus.

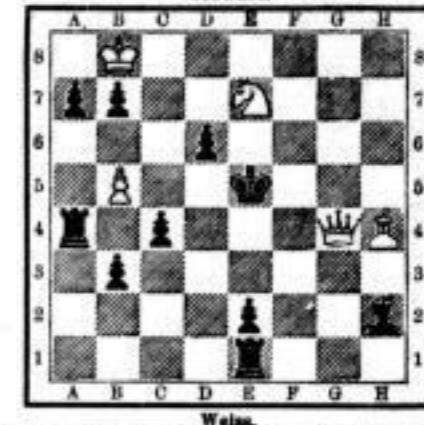
— Wie sich die Florentiner Socialisten das socialistische Zukunftstheater denken, das zeigte klar und deutlich eine Vorstellung, die jüngst im Colonti-Theater in Florenz stattfand. Wie wahrhaft socialistische Production darf eigentlich nur eine einflutige Rede gezeichnet werden, die der socialistische Abgeordnete Prof. Enrico Gatti hielt; den Rest des Abends sollte das von Edelmann triftende Opern-Schauspiel Drama „Der Hüttensieger“ aus, der früher schon den Besuch weniger socialistisch gesinnter Bühnen hervorgerufen hat. Die Florentiner Socialisten nahmen jedoch einige Textänderungen vor; so wandte sich in einer Scene des dritten Aktes der Arbeiter Gabert, nachdem er der jungen Frau Clara einen Blumenstrauß und die Wünsche des Personals übergebracht hatte, an den Hüttensieger mit den Worten: „Ich ergreife die Gelegenheit, Herr Edel, Sie um die Einführung des Arbeitstagstages zu bitten“. Und der Hüttensieger erwiderte: „Das ist eine gerechte Forderung, die ich ohne Weiteres bewillige“. Geläufiger Beifall und Rufe wie: „Es lebe der Socialismus!“, „Hoch der Arbeitstag!“ folgten den Reben der beiden Schauspieler. Mit diesem System der Textänderung könnte man die ganzen gegenwärtigen, vergangenen und zukünftigen Theater socialistisch machen. Hamlet brauchte z. B. nur zu sagen: „Mitglied der Partei. . . sein oder nicht sein; das ist die Frage“ (Post.)

— Der Geheimpolizist im englischen und französischen Roman. Die Zeitschrift „Aus fremden Ländern“ erzählt nach dem „London Journal“: Charles Dickens hat den englischen Geheimpolitikern zweit für den Roman entdeckt; sein Inspector Bucket in „Steathouse“ ist der literarische Typus, die Verkörperung von Einbigkeit, Klugheit und Gewandtheit, die sich in dem Dienst des Rechts und der Ordnung gefestigt hat. Selbstens hat jeder Roman schreiber sich seepflichtig gefühlt, seinen leichten Vorgänger in der Schilderung der Geheimpolizisten zu übertrien, und so ist allmählich ein Ideal des Geheimpolizisten entstanden, vor dessen Wermenschlichkeit Klugheit, vor dessen geradezu wunderbarer Kraft logischen Schlechtes der gewöhnliche Sterbliche in Erstaunen besteht. Wir kennen alle den Mann, der den kleinen Käf in einer Wittnenhaube bemerkt und dann Schwarzstraße nach White-Hope geht und den Mann ergreift, der allein von allen Nebelhäusern gerade auf dem betreffenden Süd der Wittnenhaube und gerade auf die betreffende Weiße Käfe hervorgerungen pflegt; wir kennen den Mann, der eine Fußsaur nach anatomischen Anhaltspunkten bestimmt, den Beitrag der gefischten Lebensmittel hingegen addiert, das Ergebnis dividiert durch das Weiter zur Zeit des Glabrechts und dann unzehrbar den Namen der Rezeipe heraus.

seemt, wo der Schuldige gerade mit seinen Kumpaten bestossen verjubelt. Wir alle kennen diesen Mann, der mit der ganzen Bande von Verbrechern auf du und du steht, und der nur den Finger aufzuhaben braucht, um Jeden zum Sintern zu bringen; und wir möchten diesen Mann nicht vermissen, wenn wir die Erzählung zur Hand nehmen, um uns einen überwältigenden Spaß zu leisten. Aber nicht nur die Engländer haben diese literarische Bedürfnis befriedigt und das Idealbild des Geheim-
polizisten geschaffen, nein, auch die Franzosen, immer überlegen im Phantasie, haben sich auf dieses Feld geworfen. Die Geheim-
polizisten der französischen Erzähler erfüllen in noch höherem
Grade alle Anforderungen einer idealen Vollkommenheit in ihrem
Beruf. Die französische Criminalgeschichte wird auf beiden
Seiten des Canals mit Heißhunger verschlungen; der französische
Geheimpolizist bei Roman ist dem englischen an Größe und
Verdienst weit über. Er ist zwar auch im Anfang verbüßt, aber
schließlich triumphiert er über alle Schwierigkeiten und erfüllt den
Leser mit dem Einbrud, doch er die Hände in der Hand hat und
die ganze Geschichte längst zu Ende hätte führen können, wenn
er dem Verdächtigen in den Raum tauschen würde.

344

Wahlgeb. Nr. 1360.
Von Jan Smutny in Prag
Schwarz.



Weiß sieht es und legt in drei Sägen matt ($5 + 10 = 15$).

Die Schachspielfreunde konzentriert sich jeden Dienstag und Freitag Abend im Cafe Berliner der Thomaskirche gegenüber, um dort Schach zu spielen. Eintritt ist frei.

Der Schachclub Alberto veranstaltet sich jeden Donnerstag im Hotel Hermann in Neustadt, Thauensstraße 1 b. Belegbücher der Buchdruckerei sowie Schachzeitungen stehen zur Verfügung. Höhe und Weitfernung.

Rösselsprung Nr. 628

(Mitgetheilt von Carl Barth aus Leipzig.)

REFERENCES

ung des Schriftspr.

Weihnachtssied.

Geht die Zeit jenseit Schmidgasse,
 Wehnachtstümlichkeit,
 Was kann schöner sein,
 Als dein Wang in froher Kinder Wagen!
 Was in Winter's Zeit
 Genußvoller Zeit
 Kann zum Trost des Herzens besser taugen?

 Gieß Hof' erblüht
 Nach dem Schne und glänzt,
 Wenn der Lärchenbaum erblüht von Sterzen.
 Schenkt uns' erblüht
 In der heiligen Nacht,
 Und wir sind froh und dankbar.



Ball-Handschuhe.

Neueste Farben.
Glacé, Seide und Dänischleder.

Bernhard Zehr 16 Markt 16

Ca. 50000 Mk.

von renomierter Maschinenfabrik zu banlicher Vergrößerung, sowie zur Erweiterung ihres ganzen Betriebes gesucht; vollkommene Sicherstellung ev. Gewinnbeteiligung.

Umwandlung in Actien-Gesellschaft ist nicht beabsichtigt.

Selbstdarleher w. g. Oefferten sub Z. 5144 an die Expedition dieses Blattes senden.

Werthaltig geg. Bauplatz u. Siedlung 4-600,- für Aufstellung am liebenden Stiel bei hohem Berthaus! Oeff. sub. D. 204 Exped. d. Bl.

Sehr angehobener Statthalter sucht nach Privatheim 4-500 Mark möglichst sofort gegen höchste Summen zu leihen.

Oeff. Oefferten unter Z. 38 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Eine reelle Geschäftsfrau sucht die Partie von 400-500 A. geg. b. Rente. Oeff. sub. unter M. H. 102 Billets, Königsg. 7.

300 Mark werden ich von einem Geschäftsmann bei dem gleichen auf ein Jahr zu leihen gesucht. Oefferten unter M. P. 300 Billets d. Blattes, Rathausstraße 14, erbeten.

300 Mk. sofort gegen Recepta, Bürg- und Zahlung u. gegen Unterpfand auf 4 Monate gesucht. Oeff. sub. D. 787 an **Rudolf Moosse**, Leipzig.

300,- A werden von einem Geschäftsmann gegen kleine Rente auf 1 J. zu leihen gesucht. Oeff. sub. E. 188 in die Expedition d. Bl.

Herr Kramer sucht auf 1 Jahr ein Darlehen, 200,- A. Sicherheit durch Bank, pünktliche Rückzahlung. Oeff. sub. D. 222 Exped. d. Bl.

200,- A gegen Sicherheit u. Renten, kein zu leihen gesucht. Oeff. sub. E. 23 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Werthaltig gestaltete Geschäftsfrau sucht die Partie von 200-300 A. geg. b. Rente. Oeff. sub. E. 149 in die Expedition d. Bl. erb.

150 Mark w. auf ein Grundstück zu leihen gesucht. Oeff. sub. B. A. 3 Billets dieses Blattes, Königsg. 7, erb.

Wohlf. Frau 130,- A. in leih. & Geb. d. Bl. Geb. d. Blattes, Oeff. sub. E. 90 Exped. d. Bl.

Rechte Dame sucht von Wohlstand 40,- A zu leihen. Oeff. sub. E. 28 Exped. d. Bl.

Rechte Dame im Westen, i. Berlin, d. Blattes, d. Bl. Geb. d. Blattes, Oeff. sub. E. 100 Exped. d. Blattes abgeben.

Großere Capitalien, langjährig leistend, zu 3%, auf 10 Jahre zu leihen gesucht. Oeff. sub. B. 209 an **Max Bösenberg**, Steubenstr. 8, III.

Bankmässig Geld an eingesetzte Stellen in Süden vertheilt, nur höhere Verträge, wenig zinsfrei, direkt, ohne Sicherstellung. Oefferten unter J. T. 2341 an die Expedition des Berliner Tagblatt, Berlin 8. W.

Hypothenken-Gelder in Höhe hundert, 1. Stelle p. fol. ob. spät. u. coul. Berlin, zu verg. welche neben entgangenen Bedarfs, nur höhere Verträge, wenig zinsfrei, direkt, ohne Sicherstellung. Oeff. sub. B. 2341 an die Expedition d. Blattes.

4%, Bankfachler, 10 Jahre frist. p. 1.2.98 — auch als Baugeld — ausreich. Oeff. sub. Bodencreditbank 83-161, **Hansenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Capitalisten sollte mich zur befrüchteten Unterbringung von Geschäftsbüros gegen gute und sichere Kapitalien bestens empfohlen. Robert Blaukel, Wohlfeiche 64.

Accept-Credit wird gelt. Stellen eingekommt. Oefferten sub B. 5 Hamburg, Postamt 16.

Geschäftsmänner vermittelte Handelspartner Krednitz, Clausterr. 4.

Geld zu jedem Zweck sofort oder später zu vergeben. Prospect unverant. von "D. E. A.", Berlin 43.

Ich habe wieder für Hamburger Wohnung

ca. 4 Mill. Mark unter den bereits bekannten Bedingungen per April oder Juli 1898 für erste Hypotheken bis ca. 6/100 der Partie aufzufinden. Rücksicht auf das "Invalideんだ", Leipzig, zu richten.

250.000,- A. 3% p. fol. Rente, 100.000,- A. 3% p. fol. Rente, 875.000,- A. 4% p. fol. Rente, 90.000,- A. 4% p. fol. Rente, haben wir per 16. 2. beg. 1.4. 98 beauftragt auszuholen.

Viereck & Co., Rathausstraße 3, I.

100,000 Mark per 1.7. 1898 oder früher zu 3%, gegen erste Hypothek auf 1. Jahr unbedeutend andeutliche durch Drs. Carl und Walter Müller, Reichs- und Stadtkasse, Berlin 13.

40, 50 u. 60.000 Mark sofort auf 1. Quartal ansetzen. C. Wellner, 3. August, Allee 41.

40,000 Mark hab zu 4%, per 2. Oct. auszuholen. Röhrl. bei E. Otto, Dresden Str. 1. I. Berlin, erbetteln.

10-15.000,- A. 3% p. fol. ob. zu and. gegen Oeff. sub. Schmid & L. Vogler, Königsg. 7.

Werthaltig geg. Bauplatz u. Siedlung, 400,- für Aufstellung am liebenden Stiel bei hohem Berthaus! Oeff. sub. D. 204 Exped. d. Bl.

25.000,- A. 3% p. fol. Rente, 60.000,- A. 3% p. fol. Rente, 875.000,- A. 4% p. fol. Rente, 90.000,- A. 4% p. fol. Rente, haben wir per 16. 2. beg. 1.4. 98 beauftragt auszuholen.

Viereck & Co., Rathausstraße 3, I.

100,000 Mark per 1.7. 1898 oder früher zu 3%, gegen erste Hypothek auf 1. Jahr unbedeutend andeutliche durch Drs. Carl und Walter Müller, Reichs- und Stadtkasse, Berlin 13.

40, 50 u. 60.000 Mark sofort auf 1. Quartal ansetzen. C. Wellner, 3. August, Allee 41.

40,000 Mark hab zu 4%, per 2. Oct. auszuholen. Röhrl. bei E. Otto, Dresden Str. 1. I. Berlin, erbetteln.

10-15.000,- A. 3% p. fol. ob. zu and. gegen Oeff. sub. Schmid & L. Vogler, Königsg. 7.

Werthaltig geg. Bauplatz u. Siedlung, 400,- für Aufstellung am liebenden Stiel bei hohem Berthaus! Oeff. sub. D. 204 Exped. d. Bl.

25.000,- A. 3% p. fol. Rente, 60.000,- A. 3% p. fol. Rente, 875.000,- A. 4% p. fol. Rente, 90.000,- A. 4% p. fol. Rente, haben wir per 16. 2. beg. 1.4. 98 beauftragt auszuholen.

Viereck & Co., Rathausstraße 3, I.

100,000 Mark per 1.7. 1898 oder früher zu 3%, gegen erste Hypothek auf 1. Jahr unbedeutend andeutliche durch Drs. Carl und Walter Müller, Reichs- und Stadtkasse, Berlin 13.

40, 50 u. 60.000 Mark sofort auf 1. Quartal ansetzen. C. Wellner, 3. August, Allee 41.

40,000 Mark hab zu 4%, per 2. Oct. auszuholen. Röhrl. bei E. Otto, Dresden Str. 1. I. Berlin, erbetteln.

10-15.000,- A. 3% p. fol. ob. zu and. gegen Oeff. sub. Schmid & L. Vogler, Königsg. 7.

Werthaltig geg. Bauplatz u. Siedlung, 400,- für Aufstellung am liebenden Stiel bei hohem Berthaus! Oeff. sub. D. 204 Exped. d. Bl.

25.000,- A. 3% p. fol. Rente, 60.000,- A. 3% p. fol. Rente, 875.000,- A. 4% p. fol. Rente, 90.000,- A. 4% p. fol. Rente, haben wir per 16. 2. beg. 1.4. 98 beauftragt auszuholen.

Viereck & Co., Rathausstraße 3, I.

100,000 Mark per 1.7. 1898 oder früher zu 3%, gegen erste Hypothek auf 1. Jahr unbedeutend andeutliche durch Drs. Carl und Walter Müller, Reichs- und Stadtkasse, Berlin 13.

40, 50 u. 60.000 Mark sofort auf 1. Quartal ansetzen. C. Wellner, 3. August, Allee 41.

40,000 Mark hab zu 4%, per 2. Oct. auszuholen. Röhrl. bei E. Otto, Dresden Str. 1. I. Berlin, erbetteln.

10-15.000,- A. 3% p. fol. ob. zu and. gegen Oeff. sub. Schmid & L. Vogler, Königsg. 7.

Werthaltig geg. Bauplatz u. Siedlung, 400,- für Aufstellung am liebenden Stiel bei hohem Berthaus! Oeff. sub. D. 204 Exped. d. Bl.

25.000,- A. 3% p. fol. Rente, 60.000,- A. 3% p. fol. Rente, 875.000,- A. 4% p. fol. Rente, 90.000,- A. 4% p. fol. Rente, haben wir per 16. 2. beg. 1.4. 98 beauftragt auszuholen.

Viereck & Co., Rathausstraße 3, I.

100,000 Mark per 1.7. 1898 oder früher zu 3%, gegen erste Hypothek auf 1. Jahr unbedeutend andeutliche durch Drs. Carl und Walter Müller, Reichs- und Stadtkasse, Berlin 13.

40, 50 u. 60.000 Mark sofort auf 1. Quartal ansetzen. C. Wellner, 3. August, Allee 41.

40,000 Mark hab zu 4%, per 2. Oct. auszuholen. Röhrl. bei E. Otto, Dresden Str. 1. I. Berlin, erbetteln.

10-15.000,- A. 3% p. fol. ob. zu and. gegen Oeff. sub. Schmid & L. Vogler, Königsg. 7.

Werthaltig geg. Bauplatz u. Siedlung, 400,- für Aufstellung am liebenden Stiel bei hohem Berthaus! Oeff. sub. D. 204 Exped. d. Bl.

25.000,- A. 3% p. fol. Rente, 60.000,- A. 3% p. fol. Rente, 875.000,- A. 4% p. fol. Rente, 90.000,- A. 4% p. fol. Rente, haben wir per 16. 2. beg. 1.4. 98 beauftragt auszuholen.

Viereck & Co., Rathausstraße 3, I.

100,000 Mark per 1.7. 1898 oder früher zu 3%, gegen erste Hypothek auf 1. Jahr unbedeutend andeutliche durch Drs. Carl und Walter Müller, Reichs- und Stadtkasse, Berlin 13.

40, 50 u. 60.000 Mark sofort auf 1. Quartal ansetzen. C. Wellner, 3. August, Allee 41.

40,000 Mark hab zu 4%, per 2. Oct. auszuholen. Röhrl. bei E. Otto, Dresden Str. 1. I. Berlin, erbetteln.

10-15.000,- A. 3% p. fol. ob. zu and. gegen Oeff. sub. Schmid & L. Vogler, Königsg. 7.

Werthaltig geg. Bauplatz u. Siedlung, 400,- für Aufstellung am liebenden Stiel bei hohem Berthaus! Oeff. sub. D. 204 Exped. d. Bl.

25.000,- A. 3% p. fol. Rente, 60.000,- A. 3% p. fol. Rente, 875.000,- A. 4% p. fol. Rente, 90.000,- A. 4% p. fol. Rente, haben wir per 16. 2. beg. 1.4. 98 beauftragt auszuholen.

Viereck & Co., Rathausstraße 3, I.

100,000 Mark per 1.7. 1898 oder früher zu 3%, gegen erste Hypothek auf 1. Jahr unbedeutend andeutliche durch Drs. Carl und Walter Müller, Reichs- und Stadtkasse, Berlin 13.

40, 50 u. 60.000 Mark sofort auf 1. Quartal ansetzen. C. Wellner, 3. August, Allee 41.

40,000 Mark hab zu 4%, per 2. Oct. auszuholen. Röhrl. bei E. Otto, Dresden Str. 1. I. Berlin, erbetteln.

10-15.000,- A. 3% p. fol. ob. zu and. gegen Oeff. sub. Schmid & L. Vogler, Königsg. 7.

Werthaltig geg. Bauplatz u. Siedlung, 400,- für Aufstellung am liebenden Stiel bei hohem Berthaus! Oeff. sub. D. 204 Exped. d. Bl.

25.000,- A. 3% p. fol. Rente, 60.000,- A. 3% p. fol. Rente, 875.000,- A. 4% p. fol. Rente, 90.000,- A. 4% p. fol. Rente, haben wir per 16. 2. beg. 1.4. 98 beauftragt auszuholen.

Viereck & Co., Rathausstraße 3, I.

100,000 Mark per 1.7. 1898 oder früher zu 3%, gegen erste Hypothek auf 1. Jahr unbedeutend andeutliche durch Drs. Carl und Walter Müller, Reichs- und Stadtkasse, Berlin 13.

40, 50 u. 60.000 Mark sofort auf 1. Quartal ansetzen. C. Wellner, 3. August, Allee 41.

40,000 Mark hab zu 4%, per 2. Oct. auszuholen. Röhrl. bei E. Otto, Dresden Str. 1. I. Berlin, erbetteln.

10-15.000,- A. 3% p. fol. ob. zu and. gegen Oeff. sub. Schmid & L. Vogler, Königsg. 7.

Werthaltig geg. Bauplatz u. Siedlung, 400,- für Aufstellung am liebenden Stiel bei hohem Berthaus! Oeff. sub. D. 204 Exped. d. Bl.

25.000,- A. 3% p. fol. Rente, 60.000,- A. 3% p. fol. Rente, 875.000,- A. 4% p. fol. Rente, 90.000,- A. 4% p. fol. Rente, haben wir per 16. 2. beg. 1.4. 98 beauftragt auszuholen.

Viereck & Co., Rathausstraße 3, I.

100,000 Mark per 1.7. 1898 oder früher zu 3%, gegen erste Hypothek auf 1. Jahr unbedeutend andeutliche durch Drs. Carl und Walter Müller, Reichs- und Stadtkasse, Berlin 13.

40, 50 u. 60.000 Mark sofort auf 1. Quartal ansetzen. C. Wellner, 3. August, Allee 41.

40,000 Mark hab zu 4%, per 2. Oct. auszuholen. Röhrl. bei E. Otto, Dresden Str. 1. I. Berlin, erbetteln.

Gr. Steinstraße 124 II. Logis, Stube, Zimmer, Räume, 1. Et., für 300.- A. zu vermieten. Räuber.

Görlingerstr. J. 2. - 300.- A. per 1.4. 1898 zu vermieten. Räuber beim Kunden. Befreiung 11.-8 Uhr.

Albertstraße 10

fremdl. 1. Etage, 4 620,- L. April.

Engerstr. 5 1. Etage im Hause von 300.- A. per 1. April 1898 zu vermieten.

Reichsgerichtstr. I. 1. Logis 1. Et. 300.- A. 2. Et. 400.- A.

300.- A. per 1.4. 1898 zu vermieten. Räuber beim Kunden. Befreiung 11.-8 Uhr.

Braustraße 21

einfach. 2 Et., 2 620,- 1. April.

Engerstr. 5 halbe 1. Etage im Hause von 300.- A. per 1. April 1898 zu vermieten.

Reichsgerichtstr. I. 1. Logis 1. Et. 300.- A. 2. Et. 400.- A.

300.- A. per 1.4. 1898 zu vermieten. Räuber beim Kunden. Befreiung 11.-8 Uhr.

Kreuzstraße 8

ist jüngst oder jünger als bergr. 2. Etage, 6 Zimmer, 1. Etage, 6 Zimmer, 1. Et., 620,- A. zu vermieten. Räuber beim Kunden. Befreiung 11.-8 Uhr.

Robert-Schumannstraße 1

ist eine 1.-2. Etage von 4 Zimmern, Wänden aus Mauerstein, r. reichl. Zubehör zum 1. April zu vermieten.

Zeigerstr. 11 2. Etage, 6 Zimmer, 1. Et., 620,- A. zu vermieten. Räuber beim Kunden. Befreiung 11.-8 Uhr.

Poststr. 15

1. zweite Etage, 500.- A. per 1.4.

Zampfstr. 12

II. rechte, 4 Et., 2 R. re., 200.- A. hochwertige Hause, 4 Et., 2 R. re., 780.- A. per 1. April.

Alexanderstraße 44

2. Et., 3 Et., 2 R. re., r. reichl. Zubehör, 1. April 1. Et., 920.- II. bei Herrn Becker.

Dufourstr. 33, II.,

Rechts, 2 Et., 2 R. re., 1. Etage zu vermieten.

Leibnizstraße 11, 3. Etage,

6 Zimmer mit Garten, für 1400.- per 1. April 1898 zu vermieten.

F. Herm. Schaefer,

Katharinenstraße Nr. 13.17.

Gaußstr. 6, 3. Et.,

Rechts, 4 Et., 5 Zimmer, r. reichl. Zubehör, 1. Etage zu vermieten. Räuber beim Kunden. Befreiung 11.-8 Uhr.

Georgenstraße 6

per 1.4. 2. Et. in III. Et. eine Wohnung für 400.- A. zu vermieten.

Mittelstraße 14

zum 1. April bis gegen 8. Etage für 500.- A. zu vermieten.

Hendrichstr. 11

3. Etage, 4 Et., 2 R. re., 1. Et., 600.- A.

2. Et., 1. Et., 620.- A. per 1. April zu vermieten.

Lennéstr. 22

1. Etage, 2. Et., 2 R. re., 1. Et., 600.- A. zu vermieten.

Albertstraße 14

Sonneberg, 11. eine halbe 1. Etage, ge-

schossig, r. reichl. eingezäunt, 4 Et., Wänden, Räume, Speisekammer, Giebel im Dach, für 600.- A. am 1. April über schwarz, 1. Etage im Hinterhaus in 2. Etage, für 300.- A. zu vermieten.

Räuber bezüglich 1. Etage rechts.

Leibnizstraße 11, 3. Etage,

6 Zimmer mit Garten, für 1400.- per 1. April 1898 zu vermieten.

F. Herm. Schaefer,

Katharinenstraße Nr. 13.17.

Gaußstr. 6, 3. Et.,

Rechts, 4 Et., 5 Zimmer, r. reichl. Zubehör, 1. Etage zu vermieten. Räuber beim Kunden. Befreiung 11.-8 Uhr.

Georgenstraße 6

per 1.4. 2. Et. in III. Et. eine Wohnung für 400.- A. zu vermieten.

Mittelstraße 14

zum 1. April bis gegen 8. Etage für 500.- A. zu vermieten.

Hendrichstr. 11

3. Etage, 4 Et., 2 R. re., 1. Et., 600.- A.

2. Et., 1. Et., 620.- A. per 1. April zu ver-

mieten.

Lennéstr. 22

1. Etage, 2. Et., 2 R. re., 1. Et., 600.- A.

zu einer Etage zu vermieten. 1. Etage 1898.

Räuber beim Kunden. Befreiung 11.-8 Uhr.

Alexanderstraße 43

ein sehr geräum. jüngl. Etage mit reichl.

Zubehör, 1. Etage, 4 Et., 2 R. re., 1. Et., 600.- A.

2. Et., 1. Et., 620.- A. per 1.4. 1898 zu ver-

mieten. Räuber beim Kunden. Befreiung 11.-8 Uhr.

Weststraße 79

fremdl. Wohnung, leichtlich auf 5 Zimmer, 2 Schloßpianos und Zubehör, für 4000.- A. per 1. April 1. Et., 2 R. re., 1. Et., 600.- A. per 1.4. 1898 zu ver-

mieten. Räuber beim Kunden. Befreiung 11.-8 Uhr.

Georgstr. 500

Kostner Straße 35.

1. April 98 zu verm., 4 Zimmer, reichl. Zubehör, 1. Et., 620.- A. per 1. April 1. Et., 2 R. re., 1. Et., 600.- A. per 1.4. 1898 zu ver-

mieten. Räuber beim Kunden. Befreiung 11.-8 Uhr.

Waldstraße 12

terrifiche Wohnung, zum 1. April 1898 zu ver-

mieten. Räuber 1400.- A.

Räuber beim Kunden. Befreiung 11.-8 Uhr.

Yorkstraße 24

ein geräum. terrifiche Etage mit reichl.

Zubehör, 1. Etage, 4 Et., 2 R. re., 1. Et., 600.- A.

2. Et., 1. Et., 620.- A. per 1. April 1. Et., 2 R. re., 1. Et., 600.- A. per 1.4. 1898 zu ver-

mieten. Räuber beim Kunden. Befreiung 11.-8 Uhr.

Gohlis, Blumenstraße 73

Wohnungen von 300.-500.- A. per 1. April

1898 zu vermieten. Räuber bezüglich beim

Verleiher oder Kaufmann Robert Böhme, Gohlis, Görlingerstraße.

Kunzringstr. 22 ist eine Wohnung, Zimmer, Küche und Keller, 1. Etage, 2. Etage und Keller, 1. Etage, 2. Etage, 1. Et., 600.- A. per 1. April zu vermieten. Räuber beim Kunden. Befreiung 11.-8 Uhr.

St. Gertrudistr. 14, 1. Etage, 2. Etage, 1. Et., 600.- A. per 1. April 1898 zu vermieten. Räuber beim Kunden. Befreiung 11.-8 Uhr.

Engerstr. 5 1. Etage im Hause von 300.- A. per 1. April 1898 zu vermieten.

Reichsgerichtstr. I. 1. Logis 1. Et. 300.- A. 2. Et. 400.- A.

300.- A. per 1.4. 1898 zu vermieten. Räuber beim Kunden. Befreiung 11.-8 Uhr.

Waldstraße 21

einfach. 2 Et., 2 R. re., 1. Et., 600.- A. per 1. April.

Engerstr. 5 halbe 1. Etage im Hause von 300.- A. per 1. April 1898 zu vermieten.

Reichsgerichtstr. I. 1. Logis 1. Et. 300.- A. 2. Et. 400.- A.

300.- A. per 1.4. 1898 zu vermieten. Räuber beim Kunden. Befreiung 11.-8 Uhr.

Kunzringstr. 22

1. Etage, 2. Et., 2 R. re., 1. Et., 600.- A. per 1. April.

Engerstr. 5 1. Etage im Hause von 300.- A. per 1. April 1898 zu vermieten.

Reichsgerichtstr. I. 1. Logis 1. Et. 300.- A. 2. Et. 400.- A.

300.- A. per 1.4. 1898 zu vermieten. Räuber beim Kunden. Befreiung 11.-8 Uhr.

Waldstraße 21

einfach. 2 Et., 2 R. re., 1. Et., 600.- A. per 1. April.

Engerstr. 5 halbe 1. Etage im Hause von 300.- A. per 1. April 1898 zu vermieten.

Reichsgerichtstr. I. 1. Logis 1. Et. 300.- A. 2. Et. 400.- A.

300.- A. per 1.4. 1898 zu vermieten. Räuber beim Kunden. Befreiung 11.-8 Uhr.

Kunzringstr. 22

1. Etage, 2. Et., 2 R. re., 1. Et., 600.- A. per 1. April.

Engerstr. 5 1. Etage im Hause von 300.- A. per 1. April 1898 zu vermieten.

Reichsgerichtstr. I. 1. Logis 1. Et. 300.- A. 2. Et. 400.- A.

300.- A. per 1.4. 1898 zu vermieten. Räuber beim Kunden. Befreiung 11.-8 Uhr.

Waldstraße 21

einfach. 2 Et., 2 R. re., 1. Et., 600.- A. per 1. April.

Engerstr. 5 halbe 1. Etage im Hause von 300.- A. per 1. April 1898 zu vermieten.

Reichsgerichtstr. I. 1. Logis 1. Et. 300.- A. 2. Et. 400.- A.

300.- A. per 1.4. 1898 zu vermieten. Räuber beim Kunden. Befreiung 11.-8 Uhr.

Kunzringstr. 22

1. Etage, 2. Et., 2 R. re., 1. Et., 600.- A. per 1. April.

Engerstr. 5 1. Etage im Hause von 300.- A. per 1. April 1898 zu vermieten.

Reichsgerichtstr. I. 1. Logis 1. Et. 300.- A. 2. Et. 400.- A.

300.- A. per 1.4. 1898 zu vermieten. Räuber beim Kunden. Befreiung 11.-8 Uhr.

Kunzringstr. 22

1. Etage, 2. Et., 2 R. re., 1. Et., 600.- A. per 1. April.

Engerstr. 5 1. Etage im Hause von 300.- A. per 1. April 1898 zu vermieten.

Reichsgerichtstr. I. 1. Logis 1. Et. 300.- A. 2. Et. 400.- A.

300.- A. per 1.4. 1898 zu vermieten. Räuber beim Kunden. Befreiung 11.-8 Uhr.

Kunzringstr. 22

1. Etage,

Drei Lilien.

Vorläufige Anzeige. Sonntag, den 16., Montag, den 17., und Dienstag, den 18. Januar:

Bonorand.
Heute Nachmittag Concert der Capelle
Erdmann Hartmann.
Anfang 1/4 Uhr, Eintritt 30 Pf.
interessantes historisches Programm.

Bonorand.
Heute, Sonntag, den 9. Januar, Abends 1/2 Uhr:
Grosses Concert.

Programm:
I. Theil. 1) Ouvertüre: "Helden" v. Weberlebste. 2) Sinfonie a. Haupt und "Crest" v. Hummel. 3) a. Jodutta-Capelle a. d. Suite: "Kameradschaft" v. Cesarini. 4) Aufstieg zum Ball v. Gibelli. 4) Acceleration-Walzer v. Strauß. II. Theil. 5) Walzert zu "Zehnmark" v. Wagner. 6) Concert f. Violon v. Döbb (Herr Grubel). 7) Walzertanz a. "Gloriosa" v. Bondolfi. 8) Allegro de Galan f. Violin v. Vogl (Herr Wenzel). III. Theil. 9) Tambora, Tropenart v. Ries. 10) Der Elektrone. 11) Sinfonie f. Trompete v. Vogl (Herr Wölfl). 11) Deutsche Hochparade v. Giszaert. 12) Deutsche Rantzen. Giszaert v. Wölfl.

Capelle des S. Inf.-Regt. "Prinz Johann Georg" Nr. 107.

Dir. Herr König. Musikkapellmeister C. Walther.

Grosser Saal. **Centralhalle.** Grosser Saal.
Mit Kunstscheiben ausgestattet! **KOSMOS** Klein vorgelesener Vortrag!
Institut für popular-wissenschaftliche Vorträge u. Experimentalvorführungen.

Dienstag, den 11. Januar, Abends 1/2 Uhr.

I. Abtheilung:
Öffentlicher Demonstrations-Vortrag über
Die Entwicklungsgeschichte der Erde,
erklärt durch 82 elektrische Eisen-Lichtbilder*).

II. Abtheilung:
Ein Spaziergang durch Italien. 50 Riesenlichtbilder der schönsten Gegenden Italiens.
Zeitreiches Besuch lädt freundlich ein. Institut Kosmos, Einkauf 30 Pf., numerirter Platz 60 Pf., im Vorverkauf 25 Pf., numer. Platz 30 Pf., Kinder 15 Pf., numer. Platz 30 Pf. Karten sind im Vorverkauf zu haben in der Centralhalle, sowie bei den Herren O. Friedlein, Joannisplatz; F. Blaschut, Königsplatz; Pettrich & Kosch, Dorotheenstrasse.

* Die Lichtbilder sind nach den besten wissenschaftlichen Vorlagen angefertigt und kommen in einer Größe von 30 Quadratmetern zur Darstellung.

Central-Halle.
Heute Sonntag, den 9. Januar 1898
Grosse Ballmusik.

Abwechselnd Streich- u. Blasmusik.
Accord sowie Einzelstücke.
Eintritt: Damen 25 Pf., Herren 30 Pf.
Anfang 4 Uhr. R. Carus.

Restaurant Central-Halle.
Heute Sonntag: Grosser Familien-Mittagstisch.
Stamm: Pfeilsticker Fleisch,
Rehfilets aus truffel.
Gefüllter Truthahn.

Gute Quelle Nähe der
Parterre-Saal.
Heute: 3 Grosse Künstler-Specialitäten-Vorstellungen.
Letzter Sonntag Auftritte des so beliebten
amerikanischen Instrumentalisten und Initiatoren
Mr. T. Fernandez.

Großer Erfolg des beliebten Instrumental-Komikers Fritz Rehfeld.
(Sollte die neue Programm.)
11-1 Uhr: Matinee, Eintritt frei. Nachmittags 4 Uhr Eintritt 30 Pf.
Abends 7 Uhr: Große Bühnen-Abend 60 Pf.
Zahlreiche Auftritte des Konzert-Sängers-Gesellschaft
Gutsachmid-Christoph (6 Tenor, 2 Bass), H. Fritsch.

Montag 4 Uhr Nachmittags. — Dienstag 6 Uhr. H. Fritsch.

Etablissement Tivoli. Heute
Grosses Ballfest

vorjähriges Orchester mit neuesten Tänzen.
Anfang 4 Uhr. Sonntag, den 14. Januar, Eintritt 30 Pf.

I. grosses Carnevalistisches Concert
von der Capelle des 107. Regiments. Dirigent C. Walther.

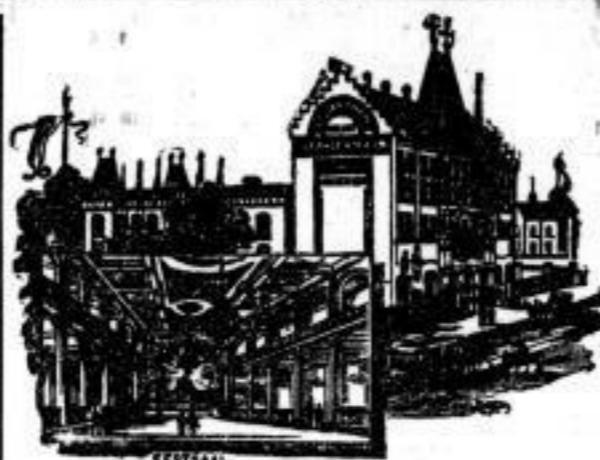
NB. Montag, den 17. Januar: **Grosser Elite-Maskenball.**

Flora. Grosse Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. J. Michael.

Gewerbehaus, Dresdner Str. 20.
Joh. Alwin Simon.

Heute, sowie jeden Sonntag:
öffentliche Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.



Heute Grosses Militair-Extra-Concert u. Ball,
ausgeführt von der Capelle des 4. Thür. Inf.-Regts. No. 72 aus Torgau. Direction: Herr Musikdir. Wendt.
Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Vorzugskarten in vielen Cigarrenhäusern zu haben.
Abends von 7 Uhr an **Frei-Concert im Restaurant.**
Grosse Concerte der berühmten Brauer'schen Rossweiner Sänger (gegr. 1854).

Schloss Drachenfels.

August Schopfel.
Vornehmstes und lebendigstes Vergnügungs-Etablissement 1. Ranges.
Elegante Restaurants-Specialitäten und köstlicher Schlaaf Leipzig.

Rendez-vous der fashionablen Welt.
Heute Sonntag, den 9. Januar, Nachmittags 1/4 Uhr:

Großes Extra-Concert,
ausgeführt vom Neuen Leipziger Concert-Orchester,
unter persönlicher Direction des Herrn Musikkapellmeisters Günther Coblenz.

Nach dem Concert: Grosser Ball.
Eintritt 40 Pf. Polochortons und Vorzugskarten 20 Pf. Eintritt 40 Pf.
Naumann'sches Lagerbier à Glas 15 Pf.
Münchner Löwenbräu à Glas 20 Pf.
Döllnitzer Rittergutsgasse à Glas 30 Pf.

Dienstag, den 1. Februar: **Grosser Maskenball.**

Neu eröffnet.

Werthen Höfen und Kochborn, sowie allen Bekannten zur gejüngten Nachricht, daß ich das Restaurant unter dem Namen

Crostitzer Bierhalle

50 Lange Strasse 50

neu eröffnet habe. Mit der ergreifenden Sicht, mich auch in meinem neuen Unternehmen gütig unterstützen zu wollen, verfüchte ich allen mich Bekannten, den Kaisersaal in meinem neuen Local so angenehm wie möglich zu machen.

Zum Aufquell gelangt das beliebte Crostitzer Lagerbier und St. Petri aus der L. Actien-Brauerei Culmbach.

Hochzeitstag

Max Weissflog, früher Lange Strasse 37.

Thüringer Burg,

Concert-, Speisehaus u. Café.

Heute Frühschoppenconcert von 11 bis 1 Uhr.

Nachmittag von 4 bis Abends 11 Uhr.

Concert der österreichischen Damencapelle Fischer.

Neu! 6 Damen, 3 Herren. Neu!

Dirigent in wieder eine der besten Damencapellen, welche jetzt in Leipzig concertiert.

Wittigstätte und Stamm in beiden Locales gut und preiswert.

K. Laurhaus.

Burgkeller.

Heute Sonntag:

2 Familien-Concerete.

Anfang 4 u. 8 Uhr. Carl Steinbeck.

Hôtel grüner Baum, Damen-Künstler-Ensemble
„Amados“.

H. Mitzscher.

Justiner-Bräu, 26 Hainstr. 26.

Heute, sowie täglich großes Concert der offiziellen
Marines-Damencapelle „Prinz Heinrich“.

Dir. A. Gläde. Tagl. nachmittags 10 Uhr. Programm Frühstück 11-1 Uhr.

J. Funk.

Heute Spezialität: Gänsebraten mit Rotkohl.

Café Museum.

Heute und folgende Tage Concert
der Wiener Damencapelle Amelitta, 6 Damen und 2 Herren.

Nachmittag 4 Uhr. 3 neue Billards.

Restaurant und Café, Schloßgasse 10,

ausgeführt seine am gezeitigen Lokalitäten.

Früh und Abends Frei-Concert.

Früh u. Abends Stamm, sowie reizvolle Speisen.

Bayrischer Hof, 12. Windmühlenstrasse 12.

Neu — Die herrlichsten Gemälde — Neu
zum letzten Mal!

Weise von dem Künstler Karl Robert Wild aus Würzburg entzückt Gemälde

habt nur noch wenige Tage zu sehen, weil ich mein Restaurant verlaut habe.

Hochzeitstag! Karl Müller.

Schlossbräu Friedenfels, 14 Nicolaistrasse 14.

Große Concerte der berühmten Damen-Capelle

Hunjadi.

Part: Restaurant, 1. Et.: Café.

Int.: Otto Reich.

Heute: Grosses Frühschoppen-Concert.

Gasthof „Holländische Mühle“, Grossdöllitz.

Sonntag, den 9. Januar.

Kinderaufführung:

„Willkür durch Leben“ von R. Hartwig.

ausgeführt von den Schülern der höheren obern Schulen.

Anfang zweit 8 Uhr.

Platz des Rathauses, Ball für die Eltern. Es leben ergeben ein

Gästewirt Otto Kohlmann und die Lehrer des Ortes.

Historische Oberschenke Gohlis.

Wer Ossium erhält will, verjammie sich Obergeschw. Gohlis. Großer Speißkell unter preislicher Leitung von Sterzelino-Poppellino. Mit Seinen Belebungen grüßt

Brigitte mit der Waffe.

Etablissement Sanssouci.

Elsterstrasse —

Sonntag Nachmittag 4 Uhr:

Grosses Ballfest. Eintritt 30 Pf.

Montag Abend: Gr. Ball. Am Donnerstag: Maskenball.

Elysium, Großer Ball.

Gottschedstrasse 12. Anfang 4 Uhr. Int.: Albin Simon.

Etablissement Apollo.

Heute Sonntag Ballmusik.

Montag 1/4 Uhr. Bob. Schulz.

6. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 13, Sonntag, 9. Januar 1898.



Concurrenzlose Neuheit!! Wintergarten - Saal.

Herrn Sonntag, den 9. Januar a. c.:
Grosses Extra-Militair-Concert,
ausgeführt von der 179. Stabsoffizier- und Pfeifer-Abteilung des
lemmten Capellen des Regt. 179. Stabsoffizier- und Pfeifer-Abteilung des Regt. 179.
Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 30.-. Vorzugskarten u. Abendkarten gültig.
Nachdem: Ball in beiden Sälen.
Wieder in den renovirten u. dekorirten Restaurations- u. Geschäftsräumen:
Unterhaltungsmusik bei freiem Eintritt.



Grütes Concert-, Theater- und Ball-Etablissement, weit über 5000 Personen fassend!
Heute Sonntag, den 9. Januar 1898.
Nachmittag:

Grosses Militair-Extra-Concert

von der vollständigen Capelle des 179. Regiments. Direction: Königl. Stabsoffizier Herr Carl Walther.

Aufgang 1/4 Uhr. (Anderthalbstündiges Programm.) Eintritt 40 Pf.
Programm: I. Theil (Streichquartett). 1) Brandenburgische Ode. 2) Majorana. 3) Mandolinensolo vom Triebel. 4) Hornsolos. Walzer von Strauss. — II. Theil. 5) Ouvertüre: "Die kleine Galatea" von Gaspard. 6) Sonate über Weber's lieben Gedanken (Sol. Klöpfer). 7) Violinist mit akrobatischen Verdienstungen (Legi) v. Schreiner. 8) Allegretto, Bolta v. Komzak. — III. Theil (Militairmusik). 9) Ein Abend bei des Deutschen Reichs in Wien. 10) Ein geschnittenes Trompeten-Solo mit Solisten-Ballade von Bürgel. 11) Drei Walzer: a. Das Hotel v. Schub. b. Scherzklänge v. Sch. c. Baguette von Seiffert. 12) Sturm-Galoppe von Kreisels.

Nach dem Concert: Grosser Ball.

NB. Saal-Eintritt von 6 Uhr an 30.- pro Person.
NB. Räumten, sowie jeden Mittwoch a. c.: Grosses Militair-Concert u. Ball. Capelle 179er.

wintergarten

führt jeden Sonntag von Abend 6 Uhr an Unterhaltungsmusik bei freiem Eintritt.

Salle mein althistorisches Restaurant parterre, 1. u. 2. Etage befindet einzuhören.

Weite Auswahl von Speisen u. Getränken vorzüglich. — Reichhaltige Weinlafte.

F. L. Brandt.



Neuer Gasthof J. Leipzig-Gohlis.

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des Wettinischen Infanterie-Regiments. Direction: Herr Kapellmeister Brügel.

Aufgang 1/4 Uhr. Nach dem Concert: Grosser Ball. Vorzugskarten gültig.

Eintritt 30.-. Max Kloppe.

Montag, den 31. Januar: Grosser Maskenball.

Mehnert's Concert- u. Ballhaus.

Leipziger Kugel, Haltestelle der Straßenbahn Leipziger Kugel.

Heute Sonntag, den 9. Januar, Aufgang 4 Uhr:

Concert und Ballmusik.

Tisch empfiehlt: Gutgepflegte Biere, reichhaltige Speisenlafte.

Es darf ergänzt ein Willh. Mehnert.

Deutsche Reichshallen

E. Boltzendorf, Eulenhofstraße. (Haltestelle der Straßenbahn.)

Sonntag, den 9. Januar: Grosser öffentlicher Ball. Eintritt 4 Uhr.

Mittwoch, den 12. Januar: Februar-Maskenball des 2. S. Militair-Regiments "Gitternach", E. Boltzendorf. — Dienstag, den 1. Februar: Grosser öffentlicher Volksball.

Rosa.

Goldene Krone L.-Connewitz.

Sonntag, den 9. Januar 1898:

Großes humoristisches Concert

der beliebten

Leipziger Quartett- und Comedy-Sänger (aus dem Kristall-Palast), Herren

Prugel, Kleindl, Jentsch, Langenbach und Schmidt,

sowie des auszeichneten Komödianten Herrn Döllitzsch.

Großartiges, erstaunliches Novitäten-Programm.

Aufgang 1/4 Uhr. Eintritt 30.-. Quartett-Sängerinnen haben Gültigkeit.

Nach dem Concert: Grosser Ball.

NB. Am 31. Januar er.: Grosser Volks-Maskenball.

C. Schulze.

Friedrichs-Hallen L.-Connewitz.

Heute Sonntag, den 9. Januar 1898:

Großes Militair-Extra-Concert

von der Capelle des Regt. 2. S. Dienstag-Nr. 18, unter bes. Zeitung

des Regt. 2. S. Militair-Regiments Herrn A. Schöner.

Aufgang 1/4 Uhr. Nach dem großer Ball. im Restaurant.

Am 7. Februar: Gr. Maskenball. E. Wieke.

Kaiserpark L.-Gohlis.

Bernhardstr. N. L. 1791.

(Haltestelle der elektr. Straßenbahn.)

Empfiehlt auch reichhaltige Speisenlafte und aufgerollte Biere, als: Hot

Würste, Eiersbrät und Lagerbier der Dampfbrunnen Friedhof-Straße, als: Hot

Würste, Käse mit frischem feinsteckendem Käse,

sowie wilde feinsteckende Pfannkuchen.

Heute Sonntag: Flügelkränzchen. Eintritt frei.

Geplant Ludwig Kaufmann.

Schloßfeller.

Inhaber: Max Hässler.
Leipzig-Reudnitz.

Haltestelle der Straßenbahn. Zepter-Wagen 11,48 Eisenbahn. Telefon Amt I. 1068.

Sensationelle Decoration!!

Blumen- und Palmen-Hain.

Concert- und Ball-Etablissement I. Ranges.

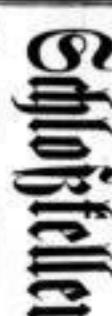
Jeden Mittwoch:

Elite-Concerde und Bälle.

Der diesjährige

Schlosskeller-Maskenball

findet Freitag, den 4. Februar er., statt.



Obstweinschänke
Schloss
Debrahof
Conditorei u. Café
Leipzig-Eutritzschi.
Elegante Restaurationsräume,
circa 700 Personen fassend.
Angenehmster Familien-Aufenthalt.
Telefon A. I. 1680. Max Albrecht.

Hotel und Restaurant Stadt Dresden

empfiehlt seine vorzügliche Speisekarte zu kleinen Preisen.

Heute Abend von 6 Uhr an

Specialgerichte:

Hühner-Suppe,
Rinderfilet mit Gemüse,
Roastbeef mit Prinzesskartoffeln,
Hammelrücken
mit gefüllten Zwiebeln.

Café Bach,

Petersstrasse, Ecke der Schlossgasse
vis-à-vis Pollich's Geschäftshaus und der Reichsbank.
Empfiehlt mein schönes grosses Local, part. u. 1. Etage, zum gefälligen Aufenthalt.
Anerkennung vorzügliche Getränke im Kaffee, Chocolade, Cacao etc.,
Hochfeine Biere, Weine bester Marken,
alte Küche unter Zusicherung promptester Bedienung.
Drei Billards.

Droschkenfuß F. Götz, Inhaber.

Deutsche Trinkstube

Katharinenstrasse 10. Hermann Boden Böttcherjässchen 2.
vollständig neu renovirten

und doch eine angenehme und äußerst gemütlichen Aufenthaltsort bieten Localityn einem verehrlichen Publikum ganz besonders zu empfehlen.

Küche und Keller bieten nach wie vor nur das Beste.

Heute:
Hammelkäse am Spies 50 Gläslein à la maître 40
Ungarischer Goulash 40 Zange mit Stangenspargel 60
Kalbskotelet mit Tomatensoße 60 Roastbeef engl. mit Schoten 60
Hasenbraten 50 Gänsebraten 50
Gefüllter Truthahn mit Comp. 60 Kalbslendebraten mit Salat 50



E. Schoebel's Weinstuben,
50 Windmüllerstraße 50. Telefon Amt IV. 3508.
Weine in Flaschen und Gläsern. Warme und kalte Speisen.

Café Moltke,

Ecke Nicolaistraße, Ecke Grimmaische Straße,
hält keine freundlichen Localityn bestens empfohlen.
Richtungsfuß G. Kittel.

Restaurant Tivoli.

Angenehmer Aufenthaltsort.
Täglich reichhaltige Stammlafte zu kleinen Preisen.
H. Bier. 2 neue dösche Bällards. E. Koch.

Kulmbacher Bierstube,

Al. Feuerkugel. Neumarkt 5. Al. Feuerkugel.
Special-Ausschank

v. Leonh. Eberlein, Kulmbach.
Täglich Special-Gerichte. Al. Preise.
Mittagstafel. Suppe, 1,- 75,- im Abonnement 70,- R. Kahn.

Zill's Tunnel,

portiere und 1. Etage.
Großer bürgerl. Mittagstafel in und außer
Anerkennung gute Küche. Exquisite Biere.
Geschäftszimmer empfohlen. Louis Treutler.

Erlanger Hof,

Eckstraße 6. Mittag- u. Abendspeisefeste

Grünger Bräu in der Old. C. F. Schulz.

Restaurant Wintergarten,

in nächster Nähe des Strahl-Volks.

Vorjgl. Mittagstafel (im Abonnement) 80 Pf., Suppe 1,- Torten

Abend: Rostbrät-Soup, Roastbeef u. Prinzenkartoffeln nach Wahl.

Hochste Biere und Gose. Bernhard Opel.

Restaurant Keglerheim, Nordstraße 17.

Abend: Mittagstafel. Suppe, 1,- und Hochst. im Abonnement 25%. Robert

Hermann Wagner.

Restaurant H. L. 1791.

(Haltestelle der elektr. Straßenbahn.)

Empfiehlt auch reichhaltige Speisenlafte und aufgerollte Biere, als: Hot

Würste, Eiersbrät und Lagerbier der Dampfbrunnen Friedhof-Straße, als: Hot

Würste, Käse mit frischem feinsteckendem Käse,

sowie wilde feinsteckende Pfannkuchen.

Heute Sonntag: Flügelkränzchen. Eintritt frei.

Geplant Ludwig Kaufmann.

Restaurant Keglerheim, Nordstraße 17.

Abend: Hammelkonsole mit Thür. Klöpfer.

Hermann Wagner.

Restaurant Keglerheim, Nordstraße 17.

Abend: Hammelkonsole mit Thür. Klöpfer.

Hermann Wagner.

Restaurant Keglerheim, Nordstraße 17.

Abend: Hammelkonsole mit Thür. Klöpfer.

Hermann Wagner.

Restaurant Keglerheim, Nordstraße 17.

Abend: Hammelkonsole mit Thür. Klöpfer.

Hermann Wagner.

Restaurant Keglerheim, Nordstraße 17.

Abend: Hammelkonsole mit Thür. Klöpfer.

Hermann Wagner.

Restaurant Keglerheim, Nordstraße 17.

Abend: Hammelkonsole mit Thür. Klöpfer.

Hermann Wagner.

Restaurant Keglerheim, Nordstraße 17.

Abend: Hammelkonsole mit Thür. Klöpfer.

Hermann Wagner.

Restaurant Keglerheim, Nordstraße 17.

PANORAMA, Rosspl.

Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Größte Sehenswürdigkeit! Thürlich geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends.

Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder 50 Pfennige.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei, Weinstube,

Billardsaal (7 Billards), Glas-Courtenaden, Garten, 2 Kegelbahnen. Elektrische Beleuchtung. Moritz Tietz.

Donnerstag, den 13. Januar er.,
findet in sämmtlichen
auf das Geschmackvollste decorirten und illuminirten Räumen des

Etablissements Sanssouci

eine faszinierende

Maskenball

statt. Der Zutritt ist nur im Masken- oder Ballzettel gestattet. Das Entrée beträgt an der Abendkasse für Herren 3 Mark, für Damen 2 Mark. Verzugskarten gießen eine Nachzahlung von 1,50 Mk.

für Herren und 1 Mark für Damen sind in allen durch Plakate ersichtlichen Cigarrenhandlungen und im

Bureau des Etablissements zu haben.

Damen im Masken-Coat sind entstellt und haben nur ein Programm & 50 Pf. zu lesen.

Die 4 schönsten Damen-Masken und die originellste

Herren-Maske erhalten werthvolle Prämien.

Die Direction.

Gewinn-Ausgabe

der Ausstellungs-Lotterie

Leipzig.

Von Montag, den 10. Januar an

erfolgt die Gewinn-Ausgabe in dem Pavillon der Stadt Leipzig

von 1/2 Uhr bis 12 Uhr Vormittags

und

von 2 Uhr bis 1/2 Uhr Nachmittags.

Zwischen 12 Uhr und 2 Uhr bleibt die Gewinn-Ausgabe geschlossen.

Schluss der Gewinn-Ausgabe den 31. Januar 1898.

Der geschäftsführende Ausschuss.

Zum Steigerbräu, Nachm.- und Abendconcerte

Täglich des Kunst-Ensemble

W. Troitsch.

Heute: Frühschoppen-Concert.

Nicolaistr. 6. **ELEFANTEN-SCHÄKE**
Roastbeef mit Prinzesskartoffeln. Ragout fin. Franz Bastianer.
Brot-Brunn (Kuhbach) prak. Sicht-Schattner.

Prager's Biertunnel.

Heute früh Speckkuchen u. Ragout fin. Abends Mockturtle-Suppe.
Außerdem gewählte Mittags- und Abend-Speisefarte, s. Prager's Lager und echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermus.

Del Vecchio's Kunstaussstellung

Markt 10, II. (Stauhalle).

Nur für kurze Zeit:

Sonder-Ausstellung

von Gemälden von I. deutschen Künstlern u. d.

Unter den Werken von:

Prof. Andr. Achenbach, Prof. Oew. Achenbach, Eugen v. Blaas, L. Fay, Prof. Ed. v. Gebhardt, Prof. Ed. Grützner, Joh. Hamza, Karl Jutz, Prof. W. Kray +, Prof. Gabr. Max, A. Rasmussen, A. Riehl, Leop. Schmutzler, Prof. Bas. Vautier, Th. Weber etc.

Eintrittspreis für Nichtabonnenten 50 Pf.

Blinder Clavierstimmer Harzer,
Gohliser Straße 1, part., wird als sehr tüchtig angesehen und von
Eduard Härtner-Dresden und P. Wurliener-Görlitz.

Schützenhaus L.-Sellerhausen.

Indication der Straßenbahlinien Plagwitz-Vollmarzdorf-Sellerhausen u. Kleingörsdorf-Vollmarzdorf-Sellerhausen.

Heute:

Grosses Extra - Militair - Concert

von der Capelle des Regt. Sägl. 10. Inf.-Regts. Nr. 134, Direction: Herr Regt. Stabschroffl A. Jakow.

Wien 1/4 Uhr. Nach dem Concert: Grosser Ball. Eintritt 30 Pf.

Vorjahrskarten gültig!

Von 7 Uhr ab im altdutschen Restaurant Unterhaltungsmusik. Eintritt frei.

Sonntag, den 16. Januar: Grosses Extra-Militair-Concert von der Capelle der 179er.

Carl Trojahn.

Rein diesjähriger öffentlicher Maskenball findet Montag, den 7. Februar statt.

Leipzig als Grossstadt

Es nichts Neues, wohl aber, daß den in dieser Handelsmetropole geschäftlich zukehrenden

Thun und Treiben eine

flotte, minutiöse Expedition in gastronomischer Hinsicht

gelebt wird, ist

Neu!

durch die eröffnete

I. Krystall-Bierquelle

52 Windmühlenstraße 52

(Nähe des Bayerischen Bahnhofes)

Dampfbrauerei Zwenkau,

Carl Basien.

Simmer's Weinrestaurant

Petersstr. 34. (Zu den drei Königen) Petersstr. 34.

Beste Küche,

Reine Weine

Reichhaltige Frühstückskarte.

von Hub. Willaumez Nachf.

Diners und Soupers von 2 M. an.

Alle Delicatessen der Saison.

Schwerste holl. Austern.

Die im I. Stockwerk gelegenen rauchfreien Räume sind vielseitig ausgesprochenen Wünschen gemäß gleich dem unteren in (verstellbare) Boxen eingetheilt worden. Dieselben können hiernach beliebig zu Gesellschafts- wie zu Restaurationszwecken benutzt werden.

R. Nestmann.

Beiträge

für die Christbefeherung kinder würdiger Armen in Alt-Leipzig werden angenommen in der

Expedition des „Leipziger Tageblattes“, E. Polz.

Aufforderung.

Diejenigen Gewerbetreibenden, welche für Lieferungen an die Kaufmännische Collektionsausstellung zu Leipzig 1897 noch Verhandlungen haben, werden erachtet, ihre Anfragen bis spätestens

Samstagabend, den 15. Januar 1898

bei der Geschäftsführung, Bachmühlenkoss, Vorpal. zeitig, einzureichen.

Leipzig, den 1. Januar 1898.

Der Anfang für die Kaufmännische Collektionsausstellung zu Leipzig 1897.

Dr. O. v. Hase, Vorpräsident.

Freie Schachloge Philidor.

Der Mittl. Januar ab soll ein Schachturnier in 8 Klassen gefiebert werden.

Schachfreunde, die sich zu begeistern wünschen, können die Bedingungen im Café Pöhllein, Seiler Str. 18, einsehen.

Vermischte Anzeigen.

Denk! Hiermit spreche ich, d. kleinste u. gründl. Heilung meiner Flechte, welche ich nach einer verfehlten Heilung habe, seit Jahren nie los werden kann. Wenn Sie Schumann, Leipzig, Hausnummer 5, meinen betroffenen Fuß auf — Dr. Dipl.-Phys. Franz Trötsch, Schmidstraße 2.

Für Ausführung des Patents: „Soller für Weinschädelkäse zum Abhängen von Baumstämmen“, anfertigen und ohne Konkurrenz als Erfinder, werden gebeten. Soller für Weinschädel über Baum-Wien, 1. Bezirk, Richard Müller.

Für Privathäuser und Bauunternehmer.

Weisheit zum Recht auf ein kleineres Hinter- ob. Gehäuse für Badew- und Schüßlkörbe. Kleine, angepasste Brunn. Dens. Kosten bei einem kleinen dreieckigem Münzen beschäftigt werden. Privathäuser im Vorberh. Offen. E. 67 in d. Exped. dieses Blattes erh.

Zu einer vierwöchigen Reise nach Italien steht ein 50jähriges Paar aus dem Mittelmeere Reichslehrer oder Bettelmeister auf. Tour Leipzig-München-Genua-Milano-Neapel über Rom-Wien zurück. Höherer Alters 84, vorzüglich gesund.

Renzmann, Berlin 40, schreibt einen brief. Regelmaß beizubringen. Regelmaß am liebsten Welt oder Hochzeit. Werke öffnen unter T. O. 112 in die Sillen k. Blätter, Katharinenstraße 14, erheben.

Gemäßl. Sozialab 1/4-1/2-1/3-1/4-1/5-1/6-1/7-1/8-1/9-1/10-1/11-1/12-1/13-1/14-1/15-1/16-1/17-1/18-1/19-1/20-1/21-1/22-1/23-1/24-1/25-1/26-1/27-1/28-1/29-1/30-1/31-1/32-1/33-1/34-1/35-1/36-1/37-1/38-1/39-1/40-1/41-1/42-1/43-1/44-1/45-1/46-1/47-1/48-1/49-1/50-1/51-1/52-1/53-1/54-1/55-1/56-1/57-1/58-1/59-1/60-1/61-1/62-1/63-1/64-1/65-1/66-1/67-1/68-1/69-1/70-1/71-1/72-1/73-1/74-1/75-1/76-1/77-1/78-1/79-1/80-1/81-1/82-1/83-1/84-1/85-1/86-1/87-1/88-1/89-1/90-1/91-1/92-1/93-1/94-1/95-1/96-1/97-1/98-1/99-1/100-1/101-1/102-1/103-1/104-1/105-1/106-1/107-1/108-1/109-1/110-1/111-1/112-1/113-1/114-1/115-1/116-1/117-1/118-1/119-1/120-1/121-1/122-1/123-1/124-1/125-1/126-1/127-1/128-1/129-1/130-1/131-1/132-1/133-1/134-1/135-1/136-1/137-1/138-1/139-1/140-1/141-1/142-1/143-1/144-1/145-1/146-1/147-1/148-1/149-1/150-1/151-1/152-1/153-1/154-1/155-1/156-1/157-1/158-1/159-1/160-1/161-1/162-1/163-1/164-1/165-1/166-1/167-1/168-1/169-1/170-1/171-1/172-1/173-1/174-1/175-1/176-1/177-1/178-1/179-1/180-1/181-1/182-1/183-1/184-1/185-1/186-1/187-1/188-1/189-1/190-1/191-1/192-1/193-1/194-1/195-1/196-1/197-1/198-1/199-1/200-1/201-1/202-1/203-1/204-1/205-1/206-1/207-1/208-1/209-1/210-1/211-1/212-1/213-1/214-1/215-1/216-1/217-1/218-1/219-1/220-1/221-1/222-1/223-1/224-1/225-1/226-1/227-1/228-1/229-1/230-1/231-1/232-1/233-1/234-1/235-1/236-1/237-1/238-1/239-1/240-1/241-1/242-1/243-1/244-1/245-1/246-1/247-1/248-1/249-1/250-1/251-1/252-1/253-1/254-1/255-1/256-1/257-1/258-1/259-1/260-1/261-1/262-1/263-1/264-1/265-1/266-1/267-1/268-1/269-1/270-1/271-1/272-1/273-1/274-1/275-1/276-1/277-1/278-1/279-1/280-1/281-1/282-1/283-1/284-1/285-1/286-1/287-1/288-1/289-1/290-1/291-1/292-1/293-1/294-1/295-1/296-1/297-1/298-1/299-1/300-1/301-1/302-1/303-1/304-1/305-1/306-1/307-1/308-1/309-1/310-1/311-1/312-1/313-1/314-1/315-1/316-1/317-1/318-1/319-1/320-1/321-1/322-1/323-1/324-1/325-1/326-1/327-1/328-1/329-1/330-1/331-1/332-1/333-1/334-1/335-1/336-1/337-1/338-1/339-1/340-1/341-1/342-1/343-1/344-1/345-1/346-1/347-1/348-1/349-1/350-1/351-1/352-1/353-1/354-1/355-1/356-1/357-1/358-1/359-1/360-1/361-1/362-1/363-1/364-1/365-1/366-1/367-1/368-1/369-1/370-1/371-1/372-1/373-1/374-1/375-1/376-1/377-1/378-1/379-1/380-1/381-1/382-1/383-1/384-1/385-1/386-1/387-1/388-1/389-1/390-1/391-1/392-1/393-1/394-1/395-1/396-1/397-1/398-1/399-1/400-1/401-1/402-1/403-1/404-1/405-1/406-1/407-1/408-1/409-1/410-1/411-1/412-1/413-1/414-1/415-1/416-1/417-1/418-1/419-1/420-1/421-1/422-1/423-1/424-1/425-1/426-1/42

Medizinische Gesellschaft 1898

1. Sitzung Dienstag, den 11. Januar, Abends 8 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Vortrag: Herr Fleischig, Die entwicklungsgeschichtliche Gliederung der menschlichen Gehirnoberfläche und ihre Bedeutung für die Pathologie.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Wie in früheren Jahren, so wird die Gemeinnützige Gesellschaft auch dieses Jahr den Gedenktag der

Wiederaufrichtung des Reiches durch ein

Festmahl

begreben. Dasselbe findet Dienstag, den 18. Januar, Abends 8 Uhr,

im großen Saale des

Kaufmännischen Vereinshauses

statt. Alle Mitglieder und Freunde der Gesellschaft werden hierdurch zur Teilnahme eingeladen. Auch die Theilnahme der Damen ist sehr erwünscht.

Tafelmarken zu 4,- sind bei Herrn Hoflieferant F. Witzleben, Markt (Bismarck-Haus), und bei dem Castellan des Kaufmännischen Vereins zu haben.

Der Vorstand.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr

öffentlicher Vortrag des Herrn Prof. Dr. Marshall:

"Vipern und Nattern"

Christlicher Verein junger Männer.

Johanniskirche 3.

Section Leipzig des Deutschen und

Oesterreichischen Alpenvereins.

Hauptversammlung Dienstag, den 18. Januar 1898,

Abends 8 Uhr im Städtischen Saale des Kreisstagspalastes.

Tagesordnung: 1) Bericht des Herren Regierungsrathen über die 1897er

Steuerung der Bergbauaufsicht.

2) Befreiung des Haushaltstritts für 1898.

3) Befreiung des Haushaltstritts für 1898.

4) Bericht der Hauptversammlung Sectionverammlung.

Leipzig, den 7. Januar 1898.

Der Vorstand:

Stadtbaudirektor Ludwig-Wolf.

Leipziger Lehrerverein.

Die Mitgliedschaft

Pestalozzifeier

bei Schulze's Lehrerseminar, bei der Herrn Schulze Israel, kgl. Seminaridrector in Bautzen, einen Vortrag über

"Pestalozzi's Lehre zur Religion und zur religiösen Bildung" hielten und Herr Dr. Wagner den Jahresbericht des Leipziger Lehrervereins geben wird, haben Mittwoch, den 12. Januar, Abends 7 Uhr im Lehrerseminarsaal, Krautstraße 4, statt. Die Mitglieder sind alle Freunde und Förderer der Schule weder zu dieser Feier durchdringend eingeladen.

Leipzig, den 9. Januar 1898. Der Vorstand des Leipziger Lehrer-Vereins.

A. Uebel, Vorstand.

Damen - Kostümfest

des Vereins der Künstlerinnen und Kunstmästinnen

Mittwoch, 10. Januar, Hotel de Russie, Abends 8 Uhr

Ein Tag in Cairo.

Bon Mitgliedern eingeführte Damen als Gäste willkommen.

Eintrittskarten zu erhalten vom 8. Januar ab im Geschäft Salzgasse 7 und Abends

an der Kasse des Mitgliedes à 2,- für Gäste à 3,- für Künstlerinnen in Gesellschaftsstelle à 5,-

A. Uebel, Vorstand.

Berein für die Geschichte Leipzigs.

Mittwoch, den 12. Januar 8., Abends 8 Uhr Vereinsfeier in "Stadt Hamburg", Nikolaistraße.

Eröffnung des Herrn Dr. Richard Markgraf:

"Zur Geschichte des Leipziger Postwesens von 1590-1712."

Gäste sind willkommen! Ein jährliches Beihängchen hat ergeben ist ein

der Vorstand.

Schreberverein der Westvorstadt.

Die fünfjährige

Generalversammlung

findet Dienstag, den 1. Februar, Abends 8½ Uhr im Vereinshaus statt.

Anträge für diefe sind innerhalb acht Tagen nach dieser Bekanntmachung bei dem Direktorat bestmöglich einzurichten.

Leipzig, Neuhäuser Galatea-Str. 18, II.,

Director Emil Schreiber,

b. L. Schreiber.

den 8. Januar 1898.

Verein für Volkswohl

(Vereinshaus Löhrstraße 7).

Montag, den 9. Januar 1898

Vortrag des Herrn Dr. Laube über

Friedtjof Nansen's Nordpolreise

mit Vorführung von Ostatifotobildern.

Müller: Rieder für eine Braunstirne.

Gäste sind willkommen.

Montag 8 Uhr.

The President and Members of

Club Fireside

request the pleasure of their friends company at their

fifteenth anniversary

to be held at the Verein für Volkswohl, Löhrstraße,

in the main-hall, on January 18th, at 8 p. m.

Leipz. Stenogr. Verein v. 1858.

Mittwoch, Montag, den 10. Januar Hauptversammlung (Vorstandswahl)

Hausbesitzer-Verein Leipzig-Ost.

Die fünfjährige

General-Versammlung

findet Dienstag, den 21. Januar, im kleinen Saale des "Groß-Villen" Abends

8½ Uhr statt.

Zugesetzung:

Jahresbericht des Vorstandes.

Nichtigkeitsurkunde der Jahresberichts-

Rech.-Richter. Erklärungsschrift des Vorstandes.

Vereinigte Zeitungspediteure.

Seit dem heutigen Abend seitfindenden

Christbeseherung

im Reiter-Saal der Centralhalle werden die Befreiungsschilder erhoben, die

rechts politisch eingehalten. Gäste, durch Mitglieder eingeladen, haben freien Betritt.

Gäste 8 Uhr. Montag 7 Uhr.

Der Vorstand

der Vereinigten Zeitungspediteure.

Kgl. Sächs. Verein ehrenvoll verabsch. Militairs.

Heute Sonntag, den 9. Januar, findet im Theatersaal des Kreisstagspalastes unter

Weihnachtsfeier

dasselbe, die mit der Beliebung für betagte Kameraden und hilfsbedürftige hinterbliebene verstorbene Kameraden und der Aufführung von Franz Weing's regenem Deutrich-Märchen „Die Goldspinne“ verbunden ist. Die Feier, zu welcher alle Kameraden mit ihren Angehörigen, sowie Freunde und Männer verkehrt eingeladen sind, beginnt um 5 Uhr und schließt mit einem Ball. Der Vorstand,

der mit der Beliebung für betagte Kameraden und hilfsbedürftige hinterbliebene verstorbene Kameraden und der Aufführung von Franz Weing's regenem Deutrich-Märchen „Die Goldspinne“ verbunden ist. Die Feier, zu

welcher alle Kameraden mit ihren Angehörigen, sowie Freunde und Männer verkehrt eingeladen sind, beginnt um 5 Uhr und schließt mit einem Ball. Der Vorstand,

der mit der Beliebung für betagte Kameraden und hilfsbedürftige hinterbliebene verstorbene Kameraden und der Aufführung von Franz Weing's regenem Deutrich-Märchen „Die Goldspinne“ verbunden ist. Die Feier, zu

welcher alle Kameraden mit ihren Angehörigen, sowie Freunde und Männer verkehrt eingeladen sind, beginnt um 5 Uhr und schließt mit einem Ball. Der Vorstand,

der mit der Beliebung für betagte Kameraden und hilfsbedürftige hinterbliebene verstorbene Kameraden und der Aufführung von Franz Weing's regenem Deutrich-Märchen „Die Goldspinne“ verbunden ist. Die Feier, zu

welcher alle Kameraden mit ihren Angehörigen, sowie Freunde und Männer verkehrt eingeladen sind, beginnt um 5 Uhr und schließt mit einem Ball. Der Vorstand,

der mit der Beliebung für betagte Kameraden und hilfsbedürftige hinterbliebene verstorbene Kameraden und der Aufführung von Franz Weing's regenem Deutrich-Märchen „Die Goldspinne“ verbunden ist. Die Feier, zu

welcher alle Kameraden mit ihren Angehörigen, sowie Freunde und Männer verkehrt eingeladen sind, beginnt um 5 Uhr und schließt mit einem Ball. Der Vorstand,

der mit der Beliebung für betagte Kameraden und hilfsbedürftige hinterbliebene verstorbene Kameraden und der Aufführung von Franz Weing's regenem Deutrich-Märchen „Die Goldspinne“ verbunden ist. Die Feier, zu

welcher alle Kameraden mit ihren Angehörigen, sowie Freunde und Männer verkehrt eingeladen sind, beginnt um 5 Uhr und schließt mit einem Ball. Der Vorstand,

der mit der Beliebung für betagte Kameraden und hilfsbedürftige hinterbliebene verstorbene Kameraden und der Aufführung von Franz Weing's regenem Deutrich-Märchen „Die Goldspinne“ verbunden ist. Die Feier, zu

welcher alle Kameraden mit ihren Angehörigen, sowie Freunde und Männer verkehrt eingeladen sind, beginnt um 5 Uhr und schließt mit einem Ball. Der Vorstand,

der mit der Beliebung für betagte Kameraden und hilfsbedürftige hinterbliebene verstorbene Kameraden und der Aufführung von Franz Weing's regenem Deutrich-Märchen „Die Goldspinne“ verbunden ist. Die Feier, zu

welcher alle Kameraden mit ihren Angehörigen, sowie Freunde und Männer verkehrt eingeladen sind, beginnt um 5 Uhr und schließt mit einem Ball. Der Vorstand,

der mit der Beliebung für betagte Kameraden und hilfsbedürftige hinterbliebene verstorbene Kameraden und der Aufführung von Franz Weing's regenem Deutrich-Märchen „Die Goldspinne“ verbunden ist. Die Feier, zu

welcher alle Kameraden mit ihren Angehörigen, sowie Freunde und Männer verkehrt eingeladen sind, beginnt um 5 Uhr und schließt mit einem Ball. Der Vorstand,

der mit der Beliebung für betagte Kameraden und hilfsbedürftige hinterbliebene verstorbene Kameraden und der Aufführung von Franz Weing's regenem Deutrich-Märchen „Die Goldspinne“ verbunden ist. Die Feier, zu

welcher alle Kameraden mit ihren Angehörigen, sowie Freunde und Männer verkehrt eingeladen sind, beginnt um 5 Uhr und schließt mit einem Ball. Der Vorstand,

der mit der Beliebung für betagte Kameraden und hilfsbedürftige hinterbliebene verstorbene Kameraden und der Aufführung von Franz Weing's regenem Deutrich-Märchen „Die Goldspinne“ verbunden ist. Die Feier, zu

welcher alle Kameraden mit ihren Angehörigen, sowie Freunde und Männer verkehrt eingeladen sind, beginnt um 5 Uhr und schließt mit einem Ball. Der Vorstand,

der mit der Beliebung für betagte Kameraden und hilfsbedürftige hinterbliebene verstorbene Kameraden und der Aufführung von Franz Weing's regenem Deutrich-Märchen „Die Goldspinne“ verbunden ist. Die Feier, zu

welcher alle Kameraden mit ihren Angehörigen, sowie Freunde und Männer verkehrt eingeladen sind, beginnt um 5 Uhr und schließt mit einem Ball. Der Vorstand,

der mit der Beliebung für betagte Kameraden und hilfsbedürftige hinterbliebene verstorbene Kameraden und der Aufführung von Franz Weing's regenem Deutrich-Märchen „Die Goldspinne“ verbunden ist. Die Feier, zu

welcher alle Kameraden mit ihren Angehörigen, sowie Freunde und Männer verkehrt eingeladen sind, beginnt um 5 Uhr und schließt mit einem Ball. Der Vorstand,

der mit der Beliebung für betagte Kameraden und hilfsbedürftige hinterbliebene verstorbene Kameraden und der Aufführung von Franz Weing's regenem Deutrich-Märchen „Die Goldspinne“ verbunden ist. Die Feier, zu

welcher alle Kameraden mit ihren Angehörigen, sowie Freunde und Männer verkehrt eingeladen sind, beginnt um 5 Uhr und schließt mit einem Ball. Der Vorstand,

der mit der Beliebung für betagte Kameraden und hilfsbedürftige hinterbliebene verstorbene Kameraden und der Aufführung von Franz Weing's regenem Deutrich-Märchen „Die Goldspinne“ verbunden ist. Die Feier, zu

welcher alle Kameraden mit ihren Angehörigen, sowie Freunde und Männer verkehrt eingeladen sind, beginnt um 5 Uhr und schließt mit einem Ball. Der Vorstand,

der mit der Beliebung für betagte Kameraden und hilfsbedürftige hinterbliebene verstorbene Kameraden und der Aufführung von Franz Weing's regenem Deutrich-Märchen „Die Goldspinne“ verbunden ist. Die Feier, zu

welcher alle Kameraden mit ihren Angehörigen, sowie Freunde und Männer verkehrt eingeladen sind, beginnt um 5 Uhr und schließt mit einem Ball. Der Vorstand,

der mit der Beliebung für betagte Kameraden und hilfsbedürftige hinterbliebene verstorbene Kameraden und der Aufführung von Franz Weing's regenem Deutrich-Märchen „Die Goldspinne“ verbunden ist. Die Feier, zu

welcher alle Kameraden mit ihren Angehörigen, sowie Freunde und Männer verkehrt eingeladen sind, beginnt um 5 Uhr und schließt mit einem Ball. Der Vorstand,

der mit der Beliebung für betagte Kameraden und hilfsbedürftige hinterbliebene verstorbene Kameraden und der Aufführung von Franz Weing's regenem Deutrich-Märchen „Die Goldspinne“ verbunden ist. Die Feier, zu

Wochel nicht östlichlich belichtet; höher Wälder für 10% erhöhten Preis von 15-16 und Schmelz (+ 10), während Spanien und Südtirol je 5-6 aufgedrängt haben.

Den den Gütern waren mehr östliche noch russische Reisen im Gange, treibend, höhere Kosten zu geforderte Stütze angeboten.

Börsen- und Handelsberichte.

Dresden, 7. Januar. Rheinisch-westfälischer Kugelmarkt (Wochenbericht der Kugelabteilung des Bankhauses Hammel & Cie.). Die erste Berichtswoche des neuen Jahres gestaltete sich sehr gut und haben sämtliche Gebiete grosse Umsätze aufzuweisen. Besonders die Kugelabteilung hat hauptsächlichliches Interesse für militärische und leichten Werkzeug. Der Absatz ist sehr gut und gleichmäßig.

Wir erwarten in naher Zukunft eine Steigerung des Trennholz und Julius Philipp, für welche gute Meinung herrschte, die sich in umfassenden Gütern aussetzt. Namentlich Eisenplatten und Trennholz hält man für weiterhin steigungsfähig. Auch die jetzige Stimmung für Kaiser und Kaiserin ist sehr gut und die Preise sind in den letzten Monaten wieder erhöht worden.

Hannover, 7. Januar. Kaffee (Privat-Telegramm des Leipziger Tagesblattes). Mitgeteilt von den Herren Feimann, Siegler & Co. Januar 1910, Februar 1910, März 1910, April 1910, Mai 1910, Juni 1910, Juli 1910, August 1910, September 1910, Oktober 1910, November 1910, Dezember 1910, Januar 1911, Februar 1911, März 1911, April 1911, Mai 1911, Juni 1911, Juli 1911, August 1911, September 1911, Oktober 1911, November 1911, Dezember 1911, Januar 1912, Februar 1912, März 1912, April 1912, Mai 1912, Juni 1912, Juli 1912, August 1912, September 1912, Oktober 1912, November 1912, Dezember 1912, Januar 1913, Februar 1913, März 1913, April 1913, Mai 1913, Juni 1913, Juli 1913, August 1913, September 1913, Oktober 1913, November 1913, Dezember 1913, Januar 1914, Februar 1914, März 1914, April 1914, Mai 1914, Juni 1914, Juli 1914, August 1914, September 1914, Oktober 1914, November 1914, Dezember 1914, Januar 1915, Februar 1915, März 1915, April 1915, Mai 1915, Juni 1915, Juli 1915, August 1915, September 1915, Oktober 1915, November 1915, Dezember 1915, Januar 1916, Februar 1916, März 1916, April 1916, Mai 1916, Juni 1916, Juli 1916, August 1916, September 1916, Oktober 1916, November 1916, Dezember 1916, Januar 1917, Februar 1917, März 1917, April 1917, Mai 1917, Juni 1917, Juli 1917, August 1917, September 1917, Oktober 1917, November 1917, Dezember 1917, Januar 1918, Februar 1918, März 1918, April 1918, Mai 1918, Juni 1918, Juli 1918, August 1918, September 1918, Oktober 1918, November 1918, Dezember 1918, Januar 1919, Februar 1919, März 1919, April 1919, Mai 1919, Juni 1919, Juli 1919, August 1919, September 1919, Oktober 1919, November 1919, Dezember 1919, Januar 1920, Februar 1920, März 1920, April 1920, Mai 1920, Juni 1920, Juli 1920, August 1920, September 1920, Oktober 1920, November 1920, Dezember 1920, Januar 1921, Februar 1921, März 1921, April 1921, Mai 1921, Juni 1921, Juli 1921, August 1921, September 1921, Oktober 1921, November 1921, Dezember 1921, Januar 1922, Februar 1922, März 1922, April 1922, Mai 1922, Juni 1922, Juli 1922, August 1922, September 1922, Oktober 1922, November 1922, Dezember 1922, Januar 1923, Februar 1923, März 1923, April 1923, Mai 1923, Juni 1923, Juli 1923, August 1923, September 1923, Oktober 1923, November 1923, Dezember 1923, Januar 1924, Februar 1924, März 1924, April 1924, Mai 1924, Juni 1924, Juli 1924, August 1924, September 1924, Oktober 1924, November 1924, Dezember 1924, Januar 1925, Februar 1925, März 1925, April 1925, Mai 1925, Juni 1925, Juli 1925, August 1925, September 1925, Oktober 1925, November 1925, Dezember 1925, Januar 1926, Februar 1926, März 1926, April 1926, Mai 1926, Juni 1926, Juli 1926, August 1926, September 1926, Oktober 1926, November 1926, Dezember 1926, Januar 1927, Februar 1927, März 1927, April 1927, Mai 1927, Juni 1927, Juli 1927, August 1927, September 1927, Oktober 1927, November 1927, Dezember 1927, Januar 1928, Februar 1928, März 1928, April 1928, Mai 1928, Juni 1928, Juli 1928, August 1928, September 1928, Oktober 1928, November 1928, Dezember 1928, Januar 1929, Februar 1929, März 1929, April 1929, Mai 1929, Juni 1929, Juli 1929, August 1929, September 1929, Oktober 1929, November 1929, Dezember 1929, Januar 1930, Februar 1930, März 1930, April 1930, Mai 1930, Juni 1930, Juli 1930, August 1930, September 1930, Oktober 1930, November 1930, Dezember 1930, Januar 1931, Februar 1931, März 1931, April 1931, Mai 1931, Juni 1931, Juli 1931, August 1931, September 1931, Oktober 1931, November 1931, Dezember 1931, Januar 1932, Februar 1932, März 1932, April 1932, Mai 1932, Juni 1932, Juli 1932, August 1932, September 1932, Oktober 1932, November 1932, Dezember 1932, Januar 1933, Februar 1933, März 1933, April 1933, Mai 1933, Juni 1933, Juli 1933, August 1933, September 1933, Oktober 1933, November 1933, Dezember 1933, Januar 1934, Februar 1934, März 1934, April 1934, Mai 1934, Juni 1934, Juli 1934, August 1934, September 1934, Oktober 1934, November 1934, Dezember 1934, Januar 1935, Februar 1935, März 1935, April 1935, Mai 1935, Juni 1935, Juli 1935, August 1935, September 1935, Oktober 1935, November 1935, Dezember 1935, Januar 1936, Februar 1936, März 1936, April 1936, Mai 1936, Juni 1936, Juli 1936, August 1936, September 1936, Oktober 1936, November 1936, Dezember 1936, Januar 1937, Februar 1937, März 1937, April 1937, Mai 1937, Juni 1937, Juli 1937, August 1937, September 1937, Oktober 1937, November 1937, Dezember 1937, Januar 1938, Februar 1938, März 1938, April 1938, Mai 1938, Juni 1938, Juli 1938, August 1938, September 1938, Oktober 1938, November 1938, Dezember 1938, Januar 1939, Februar 1939, März 1939, April 1939, Mai 1939, Juni 1939, Juli 1939, August 1939, September 1939, Oktober 1939, November 1939, Dezember 1939, Januar 1940, Februar 1940, März 1940, April 1940, Mai 1940, Juni 1940, Juli 1940, August 1940, September 1940, Oktober 1940, November 1940, Dezember 1940, Januar 1941, Februar 1941, März 1941, April 1941, Mai 1941, Juni 1941, Juli 1941, August 1941, September 1941, Oktober 1941, November 1941, Dezember 1941, Januar 1942, Februar 1942, März 1942, April 1942, Mai 1942, Juni 1942, Juli 1942, August 1942, September 1942, Oktober 1942, November 1942, Dezember 1942, Januar 1943, Februar 1943, März 1943, April 1943, Mai 1943, Juni 1943, Juli 1943, August 1943, September 1943, Oktober 1943, November 1943, Dezember 1943, Januar 1944, Februar 1944, März 1944, April 1944, Mai 1944, Juni 1944, Juli 1944, August 1944, September 1944, Oktober 1944, November 1944, Dezember 1944, Januar 1945, Februar 1945, März 1945, April 1945, Mai 1945, Juni 1945, Juli 1945, August 1945, September 1945, Oktober 1945, November 1945, Dezember 1945, Januar 1946, Februar 1946, März 1946, April 1946, Mai 1946, Juni 1946, Juli 1946, August 1946, September 1946, Oktober 1946, November 1946, Dezember 1946, Januar 1947, Februar 1947, März 1947, April 1947, Mai 1947, Juni 1947, Juli 1947, August 1947, September 1947, Oktober 1947, November 1947, Dezember 1947, Januar 1948, Februar 1948, März 1948, April 1948, Mai 1948, Juni 1948, Juli 1948, August 1948, September 1948, Oktober 1948, November 1948, Dezember 1948, Januar 1949, Februar 1949, März 1949, April 1949, Mai 1949, Juni 1949, Juli 1949, August 1949, September 1949, Oktober 1949, November 1949, Dezember 1949, Januar 1950, Februar 1950, März 1950, April 1950, Mai 1950, Juni 1950, Juli 1950, August 1950, September 1950, Oktober 1950, November 1950, Dezember 1950, Januar 1951, Februar 1951, März 1951, April 1951, Mai 1951, Juni 1951, Juli 1951, August 1951, September 1951, Oktober 1951, November 1951, Dezember 1951, Januar 1952, Februar 1952, März 1952, April 1952, Mai 1952, Juni 1952, Juli 1952, August 1952, September 1952, Oktober 1952, November 1952, Dezember 1952, Januar 1953, Februar 1953, März 1953, April 1953, Mai 1953, Juni 1953, Juli 1953, August 1953, September 1953, Oktober 1953, November 1953, Dezember 1953, Januar 1954, Februar 1954, März 1954, April 1954, Mai 1954, Juni 1954, Juli 1954, August 1954, September 1954, Oktober 1954, November 1954, Dezember 1954, Januar 1955, Februar 1955, März 1955, April 1955, Mai 1955, Juni 1955, Juli 1955, August 1955, September 1955, Oktober 1955, November 1955, Dezember 1955, Januar 1956, Februar 1956, März 1956, April 1956, Mai 1956, Juni 1956, Juli 1956, August 1956, September 1956, Oktober 1956, November 1956, Dezember 1956, Januar 1957, Februar 1957, März 1957, April 1957, Mai 1957, Juni 1957, Juli 1957, August 1957, September 1957, Oktober 1957, November 1957, Dezember 1957, Januar 1958, Februar 1958, März 1958, April 1958, Mai 1958, Juni 1958, Juli 1958, August 1958, September 1958, Oktober 1958, November 1958, Dezember 1958, Januar 1959, Februar 1959, März 1959, April 1959, Mai 1959, Juni 1959, Juli 1959, August 1959, September 1959, Oktober 1959, November 1959, Dezember 1959, Januar 1960, Februar 1960, März 1960, April 1960, Mai 1960, Juni 1960, Juli 1960, August 1960, September 1960, Oktober 1960, November 1960, Dezember 1960, Januar 1961, Februar 1961, März 1961, April 1961, Mai 1961, Juni 1961, Juli 1961, August 1961, September 1961, Oktober 1961, November 1961, Dezember 1961, Januar 1962, Februar 1962, März 1962, April 1962, Mai 1962, Juni 1962, Juli 1962, August 1962, September 1962, Oktober 1962, November 1962, Dezember 1962, Januar 1963, Februar 1963, März 1963, April 1963, Mai 1963, Juni 1963, Juli 1963, August 1963, September 1963, Oktober 1963, November 1963, Dezember 1963, Januar 1964, Februar 1964, März 1964, April 1964, Mai 1964, Juni 1964, Juli 1964, August 1964, September 1964, Oktober 1964, November 1964, Dezember 1964, Januar 1965, Februar 1965, März 1965, April 1965, Mai 1965, Juni 1965, Juli 1965, August 1965, September 1965, Oktober 1965, November 1965, Dezember 1965, Januar 1966, Februar 1966, März 1966, April 1966, Mai 1966, Juni 1966, Juli 1966, August 1966, September 1966, Oktober 1966, November 1966, Dezember 1966, Januar 1967, Februar 1967, März 1967, April 1967, Mai 1967, Juni 1967, Juli 1967, August 1967, September 1967, Oktober 1967, November 1967, Dezember 1967, Januar 1968, Februar 1968, März 1968, April 1968, Mai 1968, Juni 1968, Juli 1968, August 1968, September 1968, Oktober 1968, November 1968, Dezember 1968, Januar 1969, Februar 1969, März 1969, April 1969, Mai 1969, Juni 1969, Juli 1969, August 1969, September 1969, Oktober 1969, November 1969, Dezember 1969, Januar 1970, Februar 1970, März 1970, April 1970, Mai 1970, Juni 1970, Juli 1970, August 1970, September 1970, Oktober 1970, November 1970, Dezember 1970, Januar 1971, Februar 1971, März 1971, April 1971, Mai 1971, Juni 1971, Juli 1971, August 1971, September 1971, Oktober 1971, November 1971, Dezember 1971, Januar 1972, Februar 1972, März 1972, April 1972, Mai 1972, Juni 1972, Juli 1972, August 1972, September 1972, Oktober 1972, November 1972, Dezember 1972, Januar 1973, Februar 1973, März 1973, April 1973, Mai 1973, Juni 1973, Juli 1973, August 1973, September 1973, Oktober 1973, November 1973, Dezember 1973, Januar 1974, Februar 1974, März 1974, April 1974, Mai 1974, Juni 1974, Juli 1974, August 1974, September 1974, Oktober 1974, November 1974, Dezember 1974, Januar 1975, Februar 1975, März 1975, April 1975, Mai 1975, Juni 1975, Juli 1975, August 1975, September 1975, Oktober 1975, November 1975, Dezember 1975, Januar 1976, Februar 1976, März 1976, April 1976, Mai 1976, Juni 1976, Juli 1976, August 1976, September 1976, Oktober 1976, November 1976, Dezember 1976, Januar 1977, Februar 1977, März 1977, April 1977, Mai 1977, Juni 1977, Juli 1977, August 1977, September 1977, Oktober 1977, November 1977, Dezember 1977, Januar 1978, Februar 1978, März 1978, April 1978, Mai 1978, Juni 1978, Juli 1978, August 1978, September 1978, Oktober 1978, November 1978, Dezember 1978, Januar 1979, Februar 1979, März 1979, April 1979, Mai 1979, Juni 1979, Juli 1979, August 1979, September 1979, Oktober 1979, November 1979, Dezember 1979, Januar 1980, Februar 1980, März 1980, April 1980, Mai 1980, Juni 1980, Juli 1980, August 1980, September 1980, Oktober 1980, November 1980, Dezember 1980, Januar 1981, Februar 1981, März 1981, April 1981, Mai 1981, Juni 1981, Juli 1981, August 1981, September 1981, Oktober 1981, November 1981, Dezember 1981, Januar 1982, Februar 1982, März 1982, April 1982, Mai 1982, Juni 1982, Juli 1982, August 1982, September 1982, Oktober 1982, November 1982, Dezember 1982, Januar 1983, Februar 1983, März 1983, April 1983, Mai 1983, Juni 1983, Juli 1983, August 1983, September 1983, Oktober 1983, November 1983, Dezember 1983, Januar 1984, Februar 1984, März 1984, April 1984, Mai 1984, Juni 1984, Juli 1984, August 1984, September 1984, Oktober 1984, November 1984, Dezember 1984, Januar 1985, Februar 1985, März 1985, April 1985, Mai 1985, Juni 1985, Juli 1985, August 1985, September 1985, Oktober 1985, November 1985, Dezember 1985, Januar 1986, Februar 1986, März 1986, April 1986, Mai 1986, Juni 1986, Juli 1986, August 1986, September 1986, Oktober 1986, November 1986, Dezember 1986, Januar 1987, Februar 1987, März 1987, April 1987, Mai 1987, Juni 1987, Juli 1987, August 1987, September 1987, Oktober 1987, November 1987, Dezember 1987, Januar 1988, Februar 1988, März 1988, April 1988, Mai 1988, Juni 1988, Juli 1988, August 1988, September 1988, Oktober 1988, November 1988, Dezember 1988, Januar 1989, Februar 1989, März 1989, April 1989, Mai 1989, Juni 1989, Juli 1989, August 1989, September 1989, Oktober 1989, November 1989, Dezember 1989, Januar 1990, Februar 1990, März 1990, April 1990, Mai 1990, Juni 1990, Juli 1990, August 1990, September 1990, Oktober 1990, November 1990, Dezember 1990, Januar 1991, Februar 1991, März 1991, April 1991, Mai 1991, Juni 1991, Juli 1991, August 1991, September 1991, Oktober 1991, November 1991, Dezember 1991, Januar 1992, Februar 1992, März 1992, April 1992, Mai 1992, Juni 1992, Juli 1992, August 1992, September 1992, Oktober